



Aus Liebe zum Leben.



Jahresbericht 2025
der Johanniter GmbH

Krankenhäuser / Fach- und Rehabilitationskliniken / MVZ / Seniorenhäuser

Viele persönliche Beweggründe – ein gemeinsamer Auftrag

Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspeitzige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten. Diese Tradition und die damit verbundenen christlichen Werte bilden auch heute den Kompass, der uns leitet und uns in unserem Handeln prägt. Ob in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, Medizinischen Versorgungszentren, Seniorenhäusern, Hospizen oder in unseren Dienstleistungsgesellschaften: Jede und jeder einzelne unserer Mitarbeitenden trägt dazu bei, die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste gemäß unserem johanniterlichen Auftrag medizinisch, pflegerisch und therapeutisch bestmöglich zu versorgen.

Unsere Mitarbeitenden sind es, die Ideen haben, nah an den Menschen und deren Bedürfnissen sind, die Dinge im Alltag vorantreiben und durch ihren persönlichen Einsatz das große Ganze bewirken.

Stellvertretend geben Ihnen einige auf den folgenden Seiten persönliche Einblicke in ihr Denken und ihre Arbeit, sprechen über ihre Motivationen und Beweggründe, die ihren Dienst prägen – dargestellt auf blauen Haftnotizen.



Inhalt

/ 04	Unsere Werte – Thilo von Selchow
/ 06	Berichte der Geschäftsführung
/ 26	Wir kümmern uns – ein Leben lang
/ 27	Fokus Medizin
/ 30	Fokus Therapie
/ 32	Fokus Pflege
/ 36	Fokus Hospiz
/ 38	Ehrenamt und Seelsorge
/ 42	Gutes tun
/ 46	Aus unserer Tradition
/ 50	Die Johanniter GmbH in Zahlen
/ 52	Unser Leistungsspektrum
/ 60	Unsere Struktur
/ 62	Ihr Kontakt zu uns
/ 67	Unsere Standorte

Wir verwenden nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen einzuschließen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Wenn das nicht möglich ist, wird aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen davon abgewichen. Es sind stets Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.



Fotoquelle: Guido Fassbender



Fotoquelle: Guido Fassbender



Fotoquelle: Maria Wündisch

Unser gemeinsames Fundament trägt uns – heute und in Zukunft

Thilo von Selchow
/ Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der
Johanniter GmbH



Fotoquelle: David Auserhofer

„Tradition ist nicht Stillstand, sondern Ausgangspunkt für Weiterentwicklung und fester Boden, auf dem Innovation wachsen kann.“

Thilo von Selchow

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,
Unterstützerinnen und Unterstützer
der Johanniter,**

unsere Gesellschaft und das deutsche Gesundheitswesen durchleben einen tiefgreifenden Transformationsprozess, geprägt von Veränderungen auf vielfältigen Ebenen. Das wirkt sich auch auf das Miteinander in unserem Land aus, Trennendes steht zuweilen im Vordergrund.

Mehr denn je braucht es daher einen wachen Blick für das, was uns verbindet, auch in unserem Unternehmen, den Johannitern. Was macht uns unter dem achtspeitzigen Kreuz unverwechselbar? Ich sage: Verlässlichkeit, Nächstenliebe, Gemeinschaftsgeist und Fortschritt. All das sind Werte, die Orientierung, Halt und Sicherheit bieten. Getragen von diesem Fundament stellen wir uns herausfordernden Zeiten, sind offen für Neues und begreifen den Wandel als Chance.

Wirtschaftlichkeit, Digitalisierung und Menschlichkeit schließen sich nicht aus

Zukunftsfähig zu sein, bedeutet für uns sowohl unserem Auftrag der bestmöglichen Versorgung der uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden als auch uns als Unternehmen mit tragfähigen Konzepten markt- und wettbewerbsfähig aufzustellen. Entscheidende Säulen bilden dabei innovative Technologien in Medizin, Pflege und Therapie in allen unseren Einrichtungen sowie digitale Lösungsansätze in der Versorgung und Kommunikation.

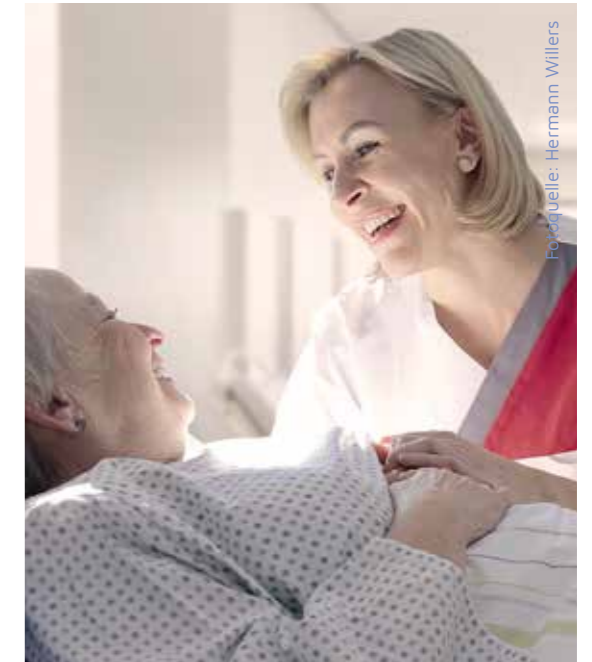
So sind inzwischen in mehreren Seniorenhäusern soziale Roboter im Einsatz, die, basierend auf Künstlicher Intelligenz (KI), unsere Teams in der sozialen Betreuung unterstützen. Wie Technologie Menschen trotz räumlicher Distanz zusammenbringt und damit gezielt Teilhabe fördert, zeigt auch die sogenannte myo-App. Diese digitale Anwendung ermöglicht es Seniorinnen und Senioren, aber auch Mitarbeitenden über Smartphone oder Tablet in den virtuellen Austausch mit Angehörigen zu gehen.

Innovative Ansätze gibt es ebenso in unseren Kliniken, etwa durch unterstützende KI bei der Diagnosestellung. Unser Bereich Medizintechnik und unsere HealthCare-IT arbeiten hier eng mit unseren Ärztinnen und Ärzten zusammen. Ziel dabei bleibt, was im Gesundheitswesen wirklich zählt: die persönliche, individuelle Versorgung der Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen.

Mein Dank gilt den Mitarbeitenden aller Bereiche, die sich inmitten der Veränderungen unserer Zeit engagieren, sich kompetent und zugewandt für die Erfüllung unseres Ordensauftrages, „Dem Herren Kranken dienen“, einsetzen.

**Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchschauen
unseres Jahresberichtes.**

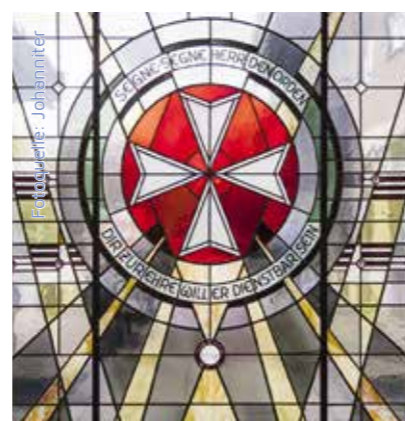
Ihr
Thilo von Selchow



Fotoquelle: Hermann Willers



Miroslav 110...stock.adobe.com



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter



Maria Wundtisch

Seit über 900 Jahren steht das achtspeitzige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten.



Fotoquelle: Johanniter

„Wir sehen Menschen niemals als 'Fall' oder 'Nummer', sondern als unverwechselbare Person.“

Frank Böker



„Verantwortung ist die Antwort des Menschen auf das, was ihm anvertraut ist.“

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Wort des Theologen Dietrich Bonhoeffer aus seinem Werk „Ethik“ weist uns den Weg: Verantwortung beginnt dort, wo wir wahrnehmen, dass uns etwas anvertraut ist – Menschen, Aufgaben, Lebenssituationen. Wie wir damit umgehen, ist Ausdruck unserer Haltung, unserer Verbindlichkeit und unseres Verantwortungsbewusstseins im Alltag unserer Einrichtungen.

Verantwortung bei den Johannitern übernahm ich erstmals vor über 25 Jahren, als ich die Geschäftsführung der Johanniter-Ordenshäuser in Bad Oeynhausen übernahm. Seit fast 12 Jahren bin ich Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH.

Haltung, gleich in welcher Funktion, bedeutet mehr als eine persönliche Einstellung. Sie ist Ausdruck einer inneren Überzeugung, die in verbindlichem Handeln sichtbar wird. Verbindlichkeit wiederum ist keine starre Pflicht, sondern eine verlässliche Zusage: Wir stehen ein für unsere und für die Werte, die uns als Johanniter leiten. In einer Zeit, in der die ökonomischen Rahmenbedingungen und Effizienzerwartungen der Kostenträger das Gesundheits- und Sozialwesen prägen, ist es unser Verantwortungsbewusstsein, das uns unterscheidet. Dieses Verantwortungsbewusstsein schließt medizin-ethische Sorgfalt, diakonische Haltung und ökonomische Vernunft ein.

Foto links: Frank Böker, Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH



Mit unserer Haltung und unserem Handeln hinterlassen wir unseren persönlichen Fingerabdruck.

Medizin-ethisch bedeutet das: Wir sehen den Menschen niemals zuerst als „Fall“ oder eine „Nummer“, sondern als eine unverwechselbare Person. Johanniterlich-diakonisch heißt das: Wir werden verwiesen auf die Quelle unseres Auftrages, im Dienst am Nächsten, verstanden als „Dienst an dem Herren Kranken“ – wie es der Johanniterorden seit Jahrhunderten formuliert. Daher ist es wichtig, dass wir die unverwechselbaren Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick haben und entsprechend fördern, um so unserem Auftrag gerecht zu werden und ihn mit Leben zu füllen.

Unsere johanniterliche Prägung ist ein Unterscheidungsmerkmal: Wir wollen nicht nur aus unserer professionellen Kompetenz heraus handeln, sondern insbesondere aus einer Quelle, die tiefer reicht und Professionalität einschließt, die Haltung, Verbindlichkeit und Verantwortungsbewusstsein beinhaltet. Diese drei Begriffe sind keine bloßen Schlagworte, sondern Ausdruck unserer Identität – in jeder Visite, jedem Gespräch mit den Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern oder zwischen den Mitarbeitenden, bei jedem Handgriff. Sie umschreiben eine lebendige Unternehmenskultur, die für ein starkes und handlungsfähiges, modernes Unternehmen in der Sozialwirtschaft unverzichtbar ist.



VERBINDLICHKEIT.
Verantwortungsbewusstsein.
HALTUNG.

Fotoquelle: Jakob Krechowicz, stock.adobe.com

Für uns als Johanniter bedeutet dies, dass unsere wertebasierte, christliche Grundausrichtung nicht nur Tradition ist, sondern eine tragende Kraft, die uns nicht nur im Hier und Jetzt, sondern ebenso für die Zukunft Orientierung gibt.

Compliance – Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung

Als Geschäftsführung ist es unser Anspruch, dass das Handeln aller Mitarbeitenden jederzeit rechtskonform und ethisch einwandfrei ist. Deshalb hat Compliance für uns einen hohen Stellenwert. Compliance umfasst die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, unternehmensinterner Regelungen und ist zugleich ein klares Bekenntnis zu Wertschätzung, Respekt und Integrität sowie zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung.

Mit unserem strukturierten Compliance Management System haben wir die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um Regelverstößen vorzubeugen, sie frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf angemessen zu reagieren.



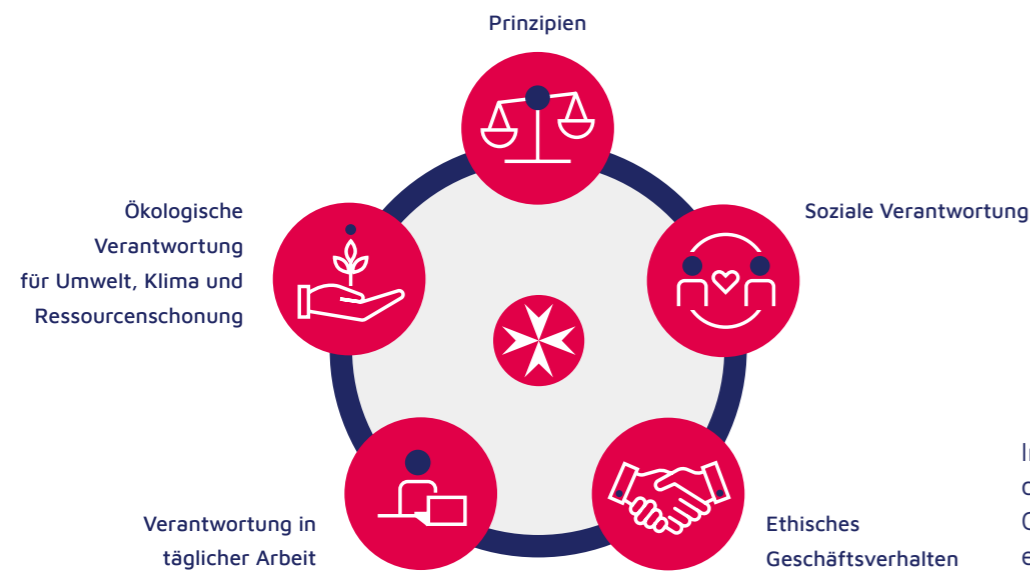
Fotoquelle: Johanniter

Für ein respektvolles Miteinander in unseren Einrichtungen

Unser Verhaltenskodex – so gestalten wir unser Miteinander

Unser 2025 aktualisierter Verhaltenskodex ist ein verbindlicher Maßstab für verantwortungsvolles Handeln und Ausdruck unserer Unternehmenskultur; Transparenz, Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr sind dabei unverzichtbar.

Die zentralen Themen haben wir in einer Grafik zusammengefasst:



Im Arbeitsalltag gibt uns der Verhaltenskodex Orientierung und schafft einen verbindlichen Rahmen für ein respektvolles, faires und verantwortungsbewusstes Miteinander. Jeder von uns trägt Verantwortung, die verankerten Werte aktiv zu leben.



Über diesen QR-Code erfahren Sie mehr über den Verhaltenskodex der Johanniter.

Gemeinsam gegen Korruption zur Stärkung unseres Unternehmens

Die Johanniter GmbH toleriert keine Korruption. Sie gefährdet das Vertrauen in unsere Arbeit und kann erhebliche rechtliche sowie wirtschaftliche Folgen haben.

Unsere neue Richtlinie zur Prävention von Korruption erläutert Risiken und beinhaltet Themen wie z. B. den Umgang mit Interessenskonflikten, Geschenken, Bewirtungen und Einladungen sowie zum Sponsoring und zu Spenden.

Über unser digitales Hinweisgebersystem können Mitarbeitende und externe Dritte Verstöße gegen Gesetze oder interne Regelungen jederzeit vertraulich melden – geschützt, anonym und ohne Nachteile befürchten zu müssen. Jeder Hinweis wird sorgfältig geprüft und dient dazu, unser Unternehmen zu stärken.

Hier gelangen Sie zum digitalen Hinweisgebersystem:



Aktiv gegen sexualisierte Gewalt

Die Johanniter GmbH duldet keine Form von sexualisierter Gewalt, da sie – gleich in welcher Ausprägung – die Würde von Menschen verletzt, ein respektvolles Miteinander untergräbt und unseren Grundwerten widerspricht. Unser Handeln orientiert sich an einem christlich geprägten Menschenbild, das von Achtung, Nächstenliebe und Wertschätzung gegenüber jedem Einzelnen geprägt ist.

Wir fördern bewusst eine offene und respektvolle Kommunikationskultur, in der Unsicherheiten, Wahrnehmungen möglicher Grenzverletzungen oder konkrete Hinweise ohne Angst vor negativen Konsequenzen angesprochen werden können. Wir verpflichten uns, notwendige Maßnahmen konsequent zu ergreifen, um Betroffene zu schützen sowie Täter und Täterinnen zur Verantwortung zu ziehen.

Nur wer sich weiterentwickeln kann, bleibt motiviert

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH

Vier Säulen für strategische Personalarbeit

Wir tragen Verantwortung für jene Menschen, die Versorgung täglich möglich machen: unsere Mitarbeitenden. Angesichts des Fachkräftemangels, der die gesamte Branche herausfordert, haben wir uns bewusst dafür entschieden, nicht nur zu reagieren, sondern aktiv zu gestalten.

Vier zentrale Säulen sind in diesem Sinne prägend für die strategische Entwicklung im Fachbereich Personal: die HR*-Digitalisierung, die Mitarbeiterbindung und -gewinnung, die Mitarbeiterpartizipation an HR-Prozessen und die Etablierung eines Shared Service Centers Personal**. Diese Säulen greifen ineinander und bilden gemeinsam das Fundament für eine zukunftsfähige, serviceorientierte Personalarbeit.

Unser Shared Service Center Personal

Mit der Etablierung eines Shared Service Centers entwickeln wir den Personalbereich zu einem professionellen Dienstleister mit hoher Servicequalität für die Einrichtungen und stärken gleichzeitig die Eigenverantwortung und Partizipation unserer Mitarbeitenden. In den letzten beiden Jahren haben wir die Grundlagen geschaffen: Rollen und Zuständigkeiten sind klar strukturiert, verbindliche Leistungsstandards und Reaktionszeiten wurden vereinbart und über unser Human-Resources-Managementsystem mit digitalen Leitplanken hinterlegt. Gleichzeitig haben wir die Verzahnung zwischen zentraler Steuerung und dezentraler Umsetzung deutlich verbessert und die Professionalisierung unserer HR-Services konsequent vorangetrieben. Unser Ziel ist verlässlicher Service mit einheitlicher Qualität bei gleichzeitiger Nähe zu unseren Einrichtungen.

Unsere Arbeit ist von Beginn an partizipativ angelegt. Führungskräfte, Personalleitungen und Mitarbeitervertretungen sind aktiv einbezogen. Die ersten Erfolge sind spürbar: schnellere Reaktionszeiten, klarere Kommunikation, höhere Zufriedenheit.

Digitalisierung als Grundlage moderner HR-Arbeit

Mit der Einführung einer neuen zentralen Personalmanagementsoftware und der Konsolidierung unserer elektronischen Dienstplanung schaffen wir die technische Grundlage für die strategische Weiterentwicklung unserer Personalarbeit. Im Fokus stehen die Digitalisierung von Personaldienstleistungen, die konzernweite Vereinheitlichung von Prozessen und die konsequente Stärkung der Mitarbeitendenpartizipation.

Mit der neuen Personalmanagementsoftware werden Personaldaten und -prozesse zukünftig digital verarbeitet und personalbezogene Abläufe damit einfacher, transparenter und schneller gestaltet. Über das Mitarbeitenden-Portal können personenbezogene Daten webbasiert oder mobil per App datenschutzkonform bequem und flexibel selbst verwaltet werden.

Mitarbeitende können auch bei der elektronischen Dienstplanung künftig aktiv mitwirken, durch Wunschpläne, Selbstplanung und digitale Tauschbörsen. Das erhöht auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Pilotierung der neuen Personalmanagementsoftware ist erfolgreich angelaufen. Erste Standorte arbeiten bereits mit dem System. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. In den kommenden Monaten rollen wir das System schrittweise auf weitere Einrichtungen aus. Die Implementierung der elektronischen Dienstplanung erfolgt ab 2026 in mehreren Phasen.

Digitalisierung bedeutet für uns Entlastung, nicht Komplexität. Sie schafft Raum für das, was im Gesundheitswesen zählt: Zeit für Menschen.

*HR = Human Resources

** Das Shared Service Center Personal ist eine zentrale Organisationseinheit innerhalb unseres Unternehmens, die verschiedene Dienstleistungen im Bereich Personal bündelt.



Fotoquelle: Guido Fässbender



Nachhaltige Personalentwicklung

Personalentwicklung verstehen wir als kontinuierlichen Prozess, von der Gewinnung über die Integration bis zur langfristigen Bindung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Um den Herausforderungen des demografischen Wandels nachhaltig zu begegnen, setzen wir konsequent auf den Ausbau eigener Ausbildungskapazitäten. Die Gründung einer komplett neuen Johanniter-Pflegeschule in Hamm zum 1. April 2026 mit 20 Plätzen ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. In unserer Pflegeschule in Stendal bieten wir ab 2027 zusätzlich die 18-monatige Pflegefachassistentenausbildung an. In der Schule in Treuenbrietzen haben wir die Ausbildungsplätze in den letzten Jahren schrittweise von ursprünglich 60 auf 90 erhöht. 2025 wurde ergänzend zum Herbstkurs erstmals ein Frühjahrskurs angeboten.

Parallel dazu haben wir unsere Rekrutierungsaktivitäten im In- und Ausland deutlich professionalisiert. Entscheidend ist, dass wir nicht nur neue Mitarbeitende gewinnen, sondern nachhaltig integrieren. Mitarbeiterbindung ist für uns mehr als eine Kennzahl, sie ist Ausdruck gelebter Wertschätzung und kontinuierlicher Entwicklungsmöglichkeiten. So investieren wir gezielt in die Weiterentwicklung durch strukturierte Karrierepfade und systematische Führungskräfteentwicklung, gerade auch durch innovative Formate wie das Interpersonell Skills Lab. Mit einer digitalen Lernplattform und dem künftigen Ausbau des Fort- und Weiterbildungsmanagements auf dieser Plattform schaffen wir die Infrastruktur für lebenslanges Lernen.

Denn nur wer sich weiterentwickeln kann, bleibt motiviert und identifiziert sich langfristig mit seiner Arbeit und der eigenen Einrichtung.

Gemeinsam entwickeln wir die Zukunft.

100%

Alle Ausbildungsplätze der neuen Pflegeschule in Hamm sind besetzt

Mehr Informationen zur neuen Pflegeschule in Hamm finden Sie hier:



Gemeinsam für ein klimafreundliches Gesundheitswesen

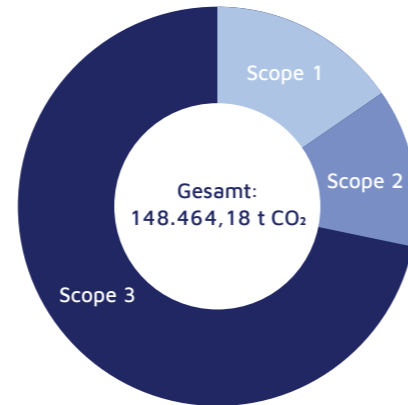
Als bedeutender diakonischer Gesundheitsdienstleister setzen wir Johanniter auf vielfältige Maßnahmen, mit denen wir nachhaltiges Denken und Handeln aktiv über alle Ebenen hinweg in unser Unternehmen integrieren.

Entsprechend der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2025 erneut unseren gemeinsamen CO₂-Abdruck erhoben und diesen in unserer Treibhausgasbilanz veröffentlicht. Hier konnten wir u. a. durch das Engagement der Nachhaltigkeitsbeauftragten der Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr die Genauigkeit der Bilanzierung weiter erhöhen. Dies ist ein entscheidender Schritt zur Erfüllung der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD, durch die Nachhaltigkeitsberichte ab 2027 für uns, wie für viele weitere Unternehmen in Deutschland, zur Pflicht werden. Erstmals haben wir 2025 zudem unseren Bericht als Mitglied des UN Global Compact, der weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung, veröffentlicht. Ein klares Statement, das verdeutlicht: Wir übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige und faire Zukunft mit einem Engagement, das über gesetzliche Anforderungen hinausgeht. Unser primäres Ziel ist es, Treibhausgase zu vermeiden. Wir müssen zugleich mit den schon bestehenden Folgen des Klimawandels umgehen.

Für unsere Einrichtungen Klimaanpassungsmaßnahmen

Zum Schutz der uns anvertrauten Menschen sowie unserer Mitarbeitenden entwickeln wir Konzepte und konkrete Maßnahmen zum Aufbau einer ganzheitlichen Klimaresilienz in unseren Einrichtungen. Grundlage dafür bilden Gebäudebegehungen und weitere Bestandsanalysen, die wir 2025 durchgeführt haben, um sinnvolle Veränderungen umzusetzen. Als hilfreich haben sich hier fachbereichsübergreifende Workshops zur Hitzeschutzplanung erwiesen.

Die Treibhausgasbilanz der Johanniter GmbH 2024



Scope 1: 22.962,50 t, umfasst direkte Emissionen, die aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen stammen

Scope 2: 18.957,67 t, bezieht sich auf indirekte Emissionen, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf entstehen

Scope 3: 106.544,01 t, umfasst alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der Emissionen von Zulieferern und der Nutzung von Produkten



Mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei den Johannitern erhalten Sie über den QR-Code.

Johanniter-Kliniken jetzt auch auf TikTok

Um Menschen zu erreichen, braucht es heute vielfältige Wege der Kommunikation. Zunehmend an Bedeutung gewinnt dabei die Plattform TikTok. Dass dieses Soziale Medium für uns Johanniter funktioniert, zeigen bereits seit einigen Jahren die Seniorenhäuser: 2021 gestartet, zählt deren Kanal mittlerweile rund 21.500 Followerinnen und Follower.

Seit dem 15. Dezember 2025 sind die Johanniter-Kliniken mit einem zentralen Kanal auf TikTok vertreten – mit vielversprechendem Auftakt: Innerhalb von sechs Wochen folgten dem Profil bereits mehr als 1.000 Abonentinnen und Abonenten. Das bisher erfolgreichste Kurzvideo erzielte inzwischen rund 225.000 Aufrufe*. Inhaltlich setzt der Kanal auf Themen aus Medizin, Pflege, Therapie sowie Ausbildung, wobei neben plattformspezifischen Trendformaten auch Einblicke in Berufs- und Karrierewege in unseren Kliniken sowie informative Erklärserien aufgegriffen werden.

Damit ergänzt TikTok sowohl bei den Johanniter-Kliniken als auch bei den -Seniorenhäusern auf ideale Weise die bereits etablierten zentralen wie dezentralen Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram.

*Stand: März 2026



Fotoquelle: Guido Fassbender

Seit April 2025 gehören Izabela Fritza (l.) und Eileen Rogge-Khallouqi (r.) zum Social-Media-Team der Johanniter-Kliniken Hamm, im Dezember 2025 haben sie ihre Prüfung zur Social-Media-Nurse bestanden. Beide freuen sich über den neuen TikTok-Kanal.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum TikTok-Kanal der Johanniter.

Auch in der klassischen Pressearbeit bleiben wir erfolgreich

Ein wesentlicher Baustein unserer externen Kommunikation ist nach wie vor die klassische Pressearbeit. So finden unsere Themen sowohl durch Print- als auch Online-Publikationen weiterhin große öffentliche Aufmerksamkeit: Allein die zentralen und dezentralen Veröffentlichungen der Johanniter-Krankenhäuser sowie Fach- und Rehabilitationskliniken haben im Jahr 2025 über eine Milliarde Leserinnen und Leser erreicht.

Die klassische Medienarbeit bleibt ein zentraler Pfeiler unserer Kommunikation – sowohl mit Blick auf die öffentliche Wahrnehmung unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Exzellenzen als auch hinsichtlich der Sichtbarkeit als attraktiver Arbeitgeber.



> **1 Mrd.**
erreichte Menschen

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Frank Böker

Wir haben die Weichen richtig gestellt

Michael Schlickum
/ Geschäftsführer
Johanniter GmbH



Fotoquelle: Andreas Schoelzel

„Ich möchte mit meiner Arbeit zur Stabilität und Entwicklung des Unternehmens beitragen und den Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung geben.“

Michael Schlickum

Controlling, Buchhaltung und Risikomanagement hat er fest im Blick, alles muss zusammenpassen. „Meine Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Basis des gesamten Unternehmens nachhaltig zu stärken und damit unserem Unternehmen eine positive Entwicklungs- und Gestaltungsperspektive zu geben, die den Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung vermittelt. Dafür brauche ich saubere Prozesse, Transparenz und verlässliche Zahlen“, erklärt Michael Schlickum. Jahre-lange Erfahrung als Geschäftsführer im Kliniksektor und ebenso bei Banken bringt er mit. Seit 2023 ist er als Geschäftsführer der Johanniter GmbH tätig und wurde zudem in die Geschäftsführung der zentralen Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften berufen.



1.504

Gesamtumsatz 2025 in Millionen Euro

Für das Jahr 2025 berichtet er, dass der konsolidierte Gesamtumsatz des Johanniter GmbH Konzerns auf mehr als 1,5 Milliarden Euro gesteigert werden konnte und insgesamt ein positives Jahresergebnis erreicht wurde: „Das zeigt, dass wir die Weichen richtig gestellt haben. Ich kann allen, die daran mitgearbeitet haben, nur herzlich danken.“



Fotoquelle: StockUp_stock.adobe.com

Unser Energiemanagement ist zertifiziert

Kranken- und Seniorenhäuser, Rehabilitationskliniken sowie medizinische und therapeutische Versorgungszentren verbrauchen viel Energie. Das trifft natürlich auch auf die Johanniter-Einrichtungen zu. Mit jährlich 220 Gigawattstunden entspricht unser Energiebedarf dem einer mittelgroßen Stadt. Die Johanniter GmbH hat deshalb 2025 für den gesamten Verbund ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001-Standard eingeführt. Am 11. Juli wurde es unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben erfolgreich zertifiziert. Am 9. September erfolgte in Berlin die Übergabe des Zertifikats.

Gestartet wurde der Prozess nach Beschluss der Geschäftsführung der Johanniter GmbH im November 2024. In Online-Workshops wurden bis Februar 2025 rund 120 Mitarbeitende auf die Aufgaben und Anforderungen des Energiemanagements vorbereitet, unter ihnen Klinikdirektoren, technische Angestellte, Qualitätsmanagementbeauftragte und weitere Berufsgruppen. Ziel war es, einen Prozess zu etablieren, mit dem die Energieeffizienz nachweislich und kontinuierlich gesteigert wird und von Jahr zu Jahr Einsparungen erzielt werden. Bereits 2026 steht ein Überwachungsaudit an. Aktuelle Themen sind u. a. das Energiedatenmanagement, intelligente Zähler, Speichertechnologien und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.



Fotoquelle: Johanniter

Zertifikatsübergabe in Berlin. (V. r. n. l.) Geschäftsführer Michael Schlickum, Michael Beyer, Leiter Bereich Energie der Johanniter Service GmbH (JSG) und JSG-Energiemanagerin Dr. Maria Wünsche mit Mitarbeitenden der DEKRA Certification GmbH

Eng vernetzt haben zentrale und dezentrale Mitarbeitende das Johanniter-Energiemanagement erfolgreich vorangebracht.

DIGITALISIERUNG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

CYBERSECURITY

KATALYSATOR

Klarheit
Diagnostik

ETABLIEREN

Motor
Datenfluss

Johanniter HealthCare-IT am Wendepunkt Digitalisierung zentral für Zukunftsfähigkeit

Die Digitalisierung ist nicht länger ein unterstützender Faktor, sondern der zentrale Motor für Versorgungsqualität, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit. Die Johanniter richten ihre IT-Landschaft so aus, dass sie durch Künstliche Intelligenz (KI) gestützte Diagnostik, sichere Datenflüsse und moderne Versorgungsmodelle nicht nur ermöglicht, sondern aktiv vorantreibt.

Die großen Themen – von Cybersecurity über Interoperabilität bis hin zu Telemedizin und Prozessautomatisierung – greifen dabei ineinander und bilden ein strategisches Gesamtbild: Nur wer Daten sicher beherrscht, kann KI sinnvoll einsetzen; nur wer interoperabel arbeitet, kann sektorenübergreifende Versorgung gestalten; und nur wer digitale Prozesse etabliert, kann dem Fachkräftemangel wirksam begegnen.

Gleichzeitig erzwingt die Krankenhausreform strukturelle Klarheit und datengetriebene Steuerung. Die HealthCare-IT der Johanniter wird damit auch 2026 zum entscheidenden Katalysator für Transparenzanforderungen und standortübergreifende Verbundstrategien.

IT ist Teamarbeit: Präsenzmeeting in den Johanniter-Kliniken Hamm



Fotoquelle: Guido Fassbender

Medizintechnik und Künstliche Intelligenz

Die Medizintechnik spielt im Johanniter-Verbund eindeutig eine strategische Rolle, stellt sie doch sicher, dass alle medizinischen Geräte, von bildgebenden Systemen, wie Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) bis hin zu Beatmungsgeräten, Monitorsystemen und OP-Technik zuverlässig, sicher und wirtschaftlich betrieben werden. Zu den Aufgaben 2025 gehörten u. a. die Optimierung des Beschaffungsmanagements sowie die Vernetzung der Fachgruppen, insbesondere aus der Ärzteschaft. Ein ständig an Bedeutung wachsender Bereich ist die Anwendung von KI-gestützter und vernetzter Medizintechnik. Dabei steht die Gewährleistung der Cybersecurity an erster Stelle. Nahtlos arbeitet die Medizintechnik hier mit dem Bereich HealthCare-IT zusammen.



Medizintechnik, wie hier im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen, wird in enger Abstimmung mit den Fachgruppen der Einrichtungen, zentral beschafft.

Die Zugehörigkeit verdeutlicht und die Mitarbeiterbindung verstärkt

Die Stärkung des Qualitäts- und Hygienemanagements sowie Fragen der Nachhaltigkeit, wie die Reduzierung tierischer Lebensmittel, gehörten zu Schwerpunkten der CEBONA GmbH 2025. Sie ist für Catering und Menüservice, Reinigung, Wäscherei und Logistik in Johanniter-Einrichtungen zuständig. Vorbereitet wurde 2025 die Namensänderung der Gesellschaft.



JOHANNITER Dienstleistungsgesellschaft mbH

Mitarbeitende hatten sich gewünscht, die Zugehörigkeit zu den Johannitern deutlich im Namen sichtbar zu machen. Im 2. Quartal 2026 erfolgte die Umbenennung in Johanniter-Dienstleistungsgesellschaft mbH (JDG) als eine Maßnahme zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zum Konzern.

Die Johanniter-Pflegestrategie: konkret und innovativ

Verbunden mit dem Ziel, die professionelle Pflege zu stärken sowie evidenzbasiertes Arbeiten zu fördern und weiterzuentwickeln, erarbeiten die Johanniter-Kliniken in Kooperation mit dem Institute for Applied Innovation in Healthcare (ITAC) der Akkon Hochschule in Berlin derzeit eine neue Pflegestrategie.

Aus zentralen Kernthemen Innovationen entstehen lassen

Matthias Becker
/ Geschäftsführer Johanniter GmbH

Dieses Projekt haben wir im Jahr 2025 maßgeblich vorangetrieben. Auf Basis einer umfassenden Mitarbeitendenbefragung in unseren Krankenhäusern wurden dafür zentrale Kernthemen abgeleitet, aus denen an den Standorten Stendal und Hamm bereits konkrete Innovationsprojekte entstanden sind: Im Johanniter-Krankenhaus Stendal startete die wissenschaftliche Begleitung pflegerischer Fallbesprechungen und Pflegevisiten. In den Johanniter-Kliniken Hamm liegt mit der strukturierten Implementierung der sogenannten Advanced Nursing Practice (ANP) künftig ein Schwerpunkt auf den erweiterten Aufgaben und Rollen akademisierter Pflegefachpersonen. Ein drittes Innovationsprojekt an einem weiteren Standort befindet sich derzeit in Vorbereitung und soll im Laufe des Jahres 2026 starten.



Begleitet wissenschaftlich die Ausarbeitung der Johanniter-Pflegestrategie

Gemeinsam mit den Pflegenden an der Basis werden Veränderungen eingeleitet.



Fotoquelle: Guido Fassbender

Stärkere Sichtbarkeit der Pflege nach innen und nach außen

Parallel haben wir verstärkt an der Sichtbarkeit der Pflege gearbeitet. Gemeinsam mit Pflegefachpersonen aus den Johanniter-Krankenhäusern fand dafür im Frühjahr 2025 ein standortübergreifender Workshop statt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Ideen dienen seitdem als Grundlage, um konkrete Folgeprojekte auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, die Expertise unserer Mitarbeitenden stärker zu betonen und die Professionalität der Pflege deutlicher in der Öffentlichkeit zu verankern.



Fotoquelle: Guido Fassbender

Einheitliche Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Prozesse

Entscheidende Weichen für eine nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung der Pflege haben wir im Jahr 2025 darüber hinaus mit zentralen Qualitäts- und Strukturprojekten gestellt. In interprofessionellen Arbeitsgruppen wurden u. a. einheitliche Handlungsempfehlungen zu Dekubitus, Sturz und Fixierung erarbeitet und ein standardisiertes Review-Verfahren etabliert. Ziel ist eine offene Fehlerkultur sowie die systematische Verbesserung von Prozessen und damit der Ergebnisse.



Fotoquelle: Hermann Willers

Je nach Einsatzort beinhaltet Pflege umfassendes technisches Know-how.

Wissen und Werte auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes

Um pflegerische Versorgung und das Arbeitsumfeld verantwortungsvoll zu gestalten, sind Haltung und Qualifikation von wesentlicher Bedeutung. Deshalb begleitet die Johanniter-Schwesternschaft die Entwicklung dieser Voraussetzungen mit Bildungsangeboten für die Berufsgruppe, setzt Impulse für die dezentrale Führung, organisiert Wissenstransfer und stärkt eine breite Wertebasis auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Erstes Johanniter-Pflegesymposium: frische Impulse mit fachlichem Austausch

Wegweisend im Jahr 2025 war das erste Johanniter-Pflegesymposium, durchgeführt an der Johanniter-Klinik Godeshöhe in Bonn. Unter dem Motto „Blickwinkel Pflege“ brachte die Veranstaltung Pflegefachpersonen aus sämtlichen Versorgungsbereichen, Führungskräfte, Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Verwaltung und Bildung sowie die Johanniter-Schwesternschaft zusammen. Das Ziel: aktuelle pflegepolitische Herausforderungen zu beleuchten, den fachlichen Austausch zu fördern und frische Impulse für die Pflege der Zukunft zu gewinnen. Eine Fortsetzung im Jahr 2026 ist bereits geplant – in Kooperation mit der Akkon Hochschule in Berlin.



Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH steht für Zuwendung, Respekt und Kompetenz. Die beiden Geschäftsführer, Lutz Gebhardt und Thomas Neeb, berichten über ihren persönlichen Weg bei den Johannitern und geben Einblicke in zentrale Ereignisse und Projekte des Jahres 2025.

Werte leben und Aufgaben meistern

Thomas Neeb und Lutz Gebhardt
/ Geschäftsführung Johanniter Seniorenhäuser GmbH



Fotoquelle: Christian Schneider

„Die Werte der Johanniter – Hilfsbereitschaft, Respekt und Verantwortung – entsprechen meinen Überzeugungen.“

Thomas Neeb

„Ich bin seit 1994 Teil der Johanniter und startete ganz praktisch im Rettungsdienst. Mit den Jahren wuchs mein Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen, weshalb ich mich zum Controller weiterbildete. Dieser Schritt eröffnete mir neue Perspektiven und führte mich über verschiedene Stationen schließlich 2008 nach Berlin zu den Johanniter-Seniorenhäusern. Zunächst war ich als Kaufmännischer Leiter tätig, seit 2011 trage ich als Geschäftsführer die Verantwortung für Finanzen, Verwaltung und Einkauf sowie für die Bereiche Mergers & Acquisitions (M&A)*, Datenschutz und Versicherungen.“

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2025 war meine Wahl zum Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege (DEVAP). Diese Aufgabe verstehe ich als Verpflichtung, mich über unser Unternehmen hinaus für gute, menschenwürdige und werteorientierte Pflege einzusetzen. Der DEVAP lebt vom Engagement seiner Mitglieder und ich freue mich darauf, die Interessen der Branche aktiv mitzugestalten und wirkungsvoll in Politik und Öffentlichkeit zu vertreten.

Wesentliche Herausforderungen lassen sich nur durch umfassende Reformen lösen. Dafür müssen wir uns gegenüber der Politik Gehör verschaffen. Das gelingt am besten im Verbund mit anderen Trägern.“



Fotoquelle: Maria Wündisch

Aus einem früheren Krankenhaus wurde das neue Johanniter-Stift in Magdeburg.

* Fusionen und Übernahmen

„Mein Weg bei den Johannitern begann 1994. Nach meinem Studium in Hannover übernahm ich die Aufgabe des Einrichtungsleiters. Ein Schritt, der auch privat ein Neuanfang war, denn meine Frau und ich zogen dafür in den Odenwald. Die Natur, die Berge und die Nähe zu den Menschen haben uns sofort überzeugt. In dieser Zeit baute ich die dortige Einrichtung mit auf, entwickelte Strukturen und bildete mich kontinuierlich weiter. Im Jahr 2001 folgte der Wechsel nach Berlin mit dem Auftrag, ein einheitliches Qualitätsmanagement für alle Johanniter-Seniorenhäuser bundesweit zu entwickeln und sicherzustellen. Diese Aufgabe hat meinen Blick für Prozesse, Standards und zugleich für die Vielfalt unserer Einrichtungen nachhaltig geprägt. Ab dem Jahr 2006 übernahm ich auch als Geschäftsführer Verantwortung in den damals noch zahlreichen Gesellschaften, welche die Seniorenhäuser führten.“



Fotoquelle: Christian Schneider

„Mir ist wichtig, dass unsere Werte im Alltag gelebt werden.“

Lutz Gebhardt

Die neuen Mitarbeitenden bereiten sich auf den Empfang der neuen Bewohnerinnen und Bewohner vor.



Fotoquelle: Maria Wündisch

2025 war ein bedeutendes Jahr: Mit der Eröffnung unserer neuen Einrichtung in Magdeburg haben wir unsere Präsenz weiter ausgebaut. Zudem haben wir in einem umfangreichen Prozess eine neue Unternehmensstrategie für die kommenden fünf Jahre erarbeitet. Zahlreiche Maßnahmen werden dazu bis 2030 umgesetzt. **Unser klares Ziel bleibt: In allen Regionen ein verlässlicher Partner und der beste Arbeitgeber vor Ort zu sein.“**

Informieren Sie sich hier über unser neues Seniorenhaus mitten in Magdeburg:





Mit der Weiterentwicklung individuell ausgerichteter Angebote – entlang der gesamten Versorgungskette – stärken die Johanniter-Rehabilitationskliniken kontinuierlich ihr Leistungsportfolio. Das betrifft neben der Frührehabilitation und stationären Leistungen insbesondere auch den Ausbau der ambulanten Versorgung. Geschäftsbereichsleiter Michael Schelp ist bereits seit über drei Jahrzehnten Teil der Johanniter-Familie. Er gibt Einblicke in seinen persönlichen Werdegang und zeigt auf, welche entscheidenden Schritte 2025 richtungsgewand waren.



Fotoquelle: Hermann Willers

„Trotz aller wirtschaftlichen Zwänge ist es mir wichtig, zu jeder Zeit unsere Patientinnen und Patienten sowie unsere Mitarbeitenden im Blick zu haben.“

Michael Schelp

Wir stärken ambulante Leistungen in Ballungszentren

Michael Schelp
/ Geschäftsbereichsleiter
Rehabilitationskliniken
Johanniter GmbH

„1993 startete ich unmittelbar nach meinem Betriebswirtschafts-Studium in Osnabrück als Assistent des damaligen Verwaltungsleiters bei den Johanniter-Ordenshäusern Bad Oeynhausen. Fünf Jahre später übernahm ich die Aufgabe des Kaufmännischen Leiters; seit 2022 bin ich der dortige Geschäftsführer und trage zudem Verantwortung als Geschäftsbereichsleiter für die gesamte Sparte Rehabilitationskliniken der Johanniter GmbH. In all den Jahren hat sich mein Aufgabenbereich stetig gewandelt und wir haben uns den jeweiligen Anforderungen angepasst.“

Mit Freude dabei: Das Therapieteam in Bad Oeynhausen betreut Patientinnen und Patienten u. a. nach einem Schlaganfall, damit diese den Alltag besser bewältigen können.



Fotoquelle: Marcus Gloger

Ein besonderes Projekt war die Eröffnung des Neubaus der Klinik am Rombergpark in Dortmund im Jahr 2015. Das war ein wegweisender Schritt in einer Phase, in der andere Klinikträger sukzessive Einrichtungen geschlossen haben. Dies unterstreicht, dass wir seit jeher Herausforderungen als Chance begreifen und dabei stets die uns anvertrauten Menschen im Blick behalten.

Wir setzen auf Synergien und Kooperationen mit externen Partnern

In Zeiten wirtschaftlich angespannter Rahmenbedingungen bleiben die Johanniter-Rehabilitationskliniken ihrem Kurs treu: Die Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Ziel ist es, die rehabilitative Versorgung entlang der gesamten Behandlungskette weiter auszubauen. Das heißt: Wir verstärken die Betreuung unserer Patientinnen und Patienten, aus einer Hand¹ und nutzen dafür u. a. digitale Nachsorgeangebote, die eine Begleitung über die eigentliche Behandlung hinaus ermöglichen.

Eine wichtige Säule dieser strategischen Weiterentwicklung im Jahr 2025 war der gezielte Ausbau ambulanter Angebote, insbesondere in Ballungszentren. Bedeutend war hierbei die Übernahme eines ambulanten Therapiezentrums und Medizinischen Versorgungszentrums in Koblenz sowie die 100-prozentige Übernahme des Neurologischen interdisziplinären Behandlungszentrums (NiB) in Köln. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es nun, diese in enger Vernetzung optimal in unseren Verbund zu integrieren und weiterzuentwickeln.

Perspektivisch setzen wir zudem, insbesondere im ambulanten Bereich, noch stärker auf Synergieeffekte, indem wir rehabilitative Angebote an bestehende stationäre Einrichtungen anbinden, innerhalb unseres Verbundes ebenso wie in Kooperation mit externen Partnern.“



Fotoquelle: NiB

Gangtrainer, wie hier im Neurologischen interdisziplinären Behandlungszentrum (NiB) in Köln, helfen, die Gehfähigkeit wiederzuerlangen oder zu verbessern.



Fotoquelle: Marcus Gloger



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter

Ob Therapie am Spiegel, mit VR-Brille, am Lenkrad oder mit anderen Geräten – die Johanniter-Therapieangebote sind vielfältig und individuell abgestimmt.



Fotoquelle: bmf-foto.de_stock.com



Wir kümmern uns – ein Leben lang

Vom ersten Herzschlag an begleiten wir das Leben: Wir betreuen werdende Mütter während der Schwangerschaft und Geburt. Wir heißen Neugeborene sicher willkommen. Unser Anspruch ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene medizinisch, pflegerisch wie therapeutisch auf höchstem Niveau zu versorgen, individuell, kompetent und mit Zuwendung. Für ältere Menschen bieten wir eine Pflege, die Würde, Respekt und Professionalität vereint. Wir unterstützen Menschen in jeder Lebensphase – bis ins hohe Alter. Über Menschen, die beispielhaft für unsere Arbeit in Medizin, Therapie, Pflege und im Hospiz stehen, berichten wir auf den folgenden Seiten.

Unter **0** – über **100**



Alexandr Vasilyev_stock.com



Anke Thomass_stock.com

Optimale Betreuung rund um die Geburt

Drei Johanniter-Krankenhäuser halten Geburtskliniken vor: in Bonn, Stendal und Hamm. Insgesamt kamen hier im Jahr 2025 rund 2.700 Kinder zur Welt.

Als Geburtsklinik ist die Stendaler Klinik die erste Adresse für Gebärende in der Altmark. Das Team aus aus erfahrenen Hebammen, Kinderkrankenschwestern sowie Ärztinnen und Ärzten ist rund um die Uhr im Einsatz. Ein hohes Maß an Sicherheit für einen glücklichen Start ins Leben ist mit modernster Überwachungstechnik gewährleistet. Auch für problematische Geburten ist die Stendaler Klinik gut gerüstet. Sollte ein Kind zu früh zur Welt kommen oder aus anderen Gründen einer kinderärztlichen Intensivbetreuung bedürfen, so ist die Neugeborenen-Intensivstation nicht weit vom Kreißsaal entfernt.



Fotoquelle: pressmaster_stock.com

In den Johanniter-Geburtskliniken in Bonn, Hamm und Stendal betreuen die Johanniter Schwangere rund um die Geburt.

In der Neonatologie der Johanniter-Kliniken Hamm werden extrem Frühgeborene und schwer kranke Kinder versorgt.



Fotoquelle: Guitto Fassbender



Fotoquelle: BanuClick_stock.com

Ein entscheidender Schritt für eine sichere, qualitativ hochwertige und zugleich zugewandte geburtshilfliche Versorgung in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis erfolgte im Johanniter-Krankenhaus Bonn: Nachdem die Geburtsstation im Gemeinschaftskrankenhaus Bonn geschlossen wurde, übernahm das Johanniter-Krankenhaus im August 2025 den entsprechenden Versorgungsauftrag.

Die Allerkleinsten sind bei uns in den besten Händen

Das Perinatalzentrum Level 1 der Johanniter-Kliniken Hamm bildet eine enge Einheit aus Geburtshilfe und Neonatologie auf höchstem Niveau. Schwangere werden individuell von der Vorsorge bis zur Geburt begleitet. Die Neonatologie gewährleistet die spezialisierte Betreuung auch von extrem Frühgeborenen mit einem Gestationsalter von unter 29 Wochen und mit einem geringen Geburtsgewicht von unter 1.250 Gramm. Auch Neugeborene mit sehr schweren Erkrankungen werden hier versorgt und umsorgt.

Perinatalzentrum (Level I)





„Wenn man es gut machen will, braucht man besonders viel Einfühlungsvermögen.“

Dr. Georg Selzer

Dr. Georg Selzer ist in den Johanniter-Kliniken Hamm Chefarzt für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin.

Moderne Medizin und sanfte Alternativen

Mit seinem Team versorgt Dr. Georg Selzer jährlich viele Frühgeborene und schwerkranke Kinder und begleitet die Eltern auch emotional durch äußerst herausfordernde Situationen. Hochmoderne und zugleich zugewandte Medizin ist ihm wichtig. Dr. Selzer hebt ausdrücklich die Bedeutung der Pflegenden hervor. Ihre fachliche Expertise und ausgeprägte Empathie seien elementar für das Überleben und die gesunde Entwicklung gerade von Neugeborenen, die keinen so guten Start ins Leben hatten.

Umfassende Versorgung von schwer brandverletzten Kindern im zertifizierten Zentrum

In den Johanniter-Kliniken Hamm werden jährlich rund 100 schwer brandverletzte Kinder in einem zertifizierten Zentrum behandelt; es ist eines von vier in Nordrhein-Westfalen. Die Kinder werden vom Unfall bis zum Abschluss der akuten Behandlung von einem aus unterschiedlichen Fachrichtungen bestehenden Team umfassend versorgt. Dazu wird modernste Technik eingesetzt, um eine zügige und schonende Behandlung mit dem bestmöglichen kosmetischen Ausgang durchzuführen.

Darüber hinaus werden sämtliche Verfahren zur Behandlung der Spätfolgen angeboten.

Wenn es sehr schnell gehen muss: Hubschrauberlandeplatz an den Johanniter-Kliniken Hamm.



Fotoquellen: Guido Fassbender



„Man steckt sehr viel Herzblut in die Arbeit hier. Ohne geht es nicht.“

Dagmar Fietz

Dagmar Fietz ist Pflegerische Leitung der neonatologischen Intensivabteilung und der Kinderintensivstation.

Ambulante Versorgung für Kinder und Jugendliche stärken

Im Oktober 2025 eröffneten die Johanniter-Kliniken Hamm ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Kinder- und Jugendmedizin. Die Praxis ergänzt die aktuell nicht ausreichende Grundversorgung für Kinder in der Stadt Hamm. Die Behandlung von Kinderkrankheiten, die nächste Impfung oder die Vorsorgeuntersuchung sind nur einige von vielen Leistungen, die angeboten werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei neurologischen Erkrankungen.



Fotoquellen: Guido Fassbender

Eltern Mut machen ohne zu beschönigen

Technik, medizinisches und pflegerisches Wissen miteinander verbinden, das ist genau das, was Dagmar Fietz möchte. Gleich nach ihrem Examen 1991 fing sie daher in der Neonatologie in Hamm an. Seither hat sie alle Chancen genutzt, sich zu qualifizieren. Seit 28 Jahren ist sie in leitender Funktion tätig. Ihr Team ist eng zusammengewachsen, man steht füreinander ein. Die Arbeit in der Klinik ist längst zur „Herzensangelegenheit“ geworden. Stets überlegt sie, wie sie Eltern Mut machen, ihnen beistehen kann, ohne zu beschönigen.

Geburten in den Johanniter-Kliniken Hamm 2025:



1430 Kinder

davon

44 Zwillinge

1 Drilling

Mithilfe dieser Trainingspuppe werden auf der Geburtsstation der Johanniter-Kliniken Hamm regelmäßig Stresssituationen simuliert und es wird schnelle medizinische Hilfe trainiert. Die Puppe hat mit mehr als 40.000 Euro der Förderverein der Kinderklinik finanziert.

Seit einem halben Jahrhundert arbeitet Christine Karnatz im Johanniter-Krankenhaus Stendal. Obwohl niemand in der Familie in Medizin und Pflege tätig war, reifte in ihr bereits als junges Mädchen der Berufswunsch, Krankenschwester zu werden.

50 Jahre – ein Großteil meines Lebens

Christine Karnatz
/ Krankenschwester Intensivstation
Johanniter-Krankenhaus Stendal



Fotoquellen: Johanniter

„Wenn mir Menschen begegnen, deren Leben wir retten konnten und deren Dankbarkeit ich spüre, weiß ich, dass ich den richtigen Beruf habe.“

Christine Karnatz

Wie war Ihr Weg in die Pflege?

Karnatz Mit 16 Jahren habe ich 1975 meine Ausbildung als Schwesternschülerin im Johanniter-Krankenhaus Stendal begonnen. Damals gab es noch große Schlafsäle mit bis zu 14 Betten. Seit meinem Examen im Jahr 1978 arbeite ich auf der Intensivstation und habe bis heute viele Zusatzqualifikationen erworben.

Glückwünsche zum Jubiläum bekam Christine Karnatz u. a. vom (v. l. n. r.) Geschäftsführer der Johanniter GmbH Matthias Becker, dem Vorsitzenden des Kuratoriums Prof. Dr. Günther Gademann sowie von Krankenhausdirektor Jens Domke.

Was hat sich in den vergangenen 50 Jahren verändert?

Karnatz Wegweisend waren sicherlich die Modernisierung des Krankenhauses mit Neubauten, moderner Medizintechnik und stetig steigenden Standards. Entwicklungen mitzugehen, hat mich in all der Zeit besonders motiviert: Es macht Spaß, neue Geräte zu verstehen und dann auch einzusetzen. Das schließt vor allem auch die Digitalisierung ein. Unverändert wichtig bleibt für mich die Nähe zu den Menschen, gerade in Grenzsituationen zwischen Leben, Leid und Abschied.



BERUFU
PERSPEKTIVE
ZUSAM
Motivation HELFEN

Ausbildung in der Pflege – eine Entscheidung aus Überzeugung

„Der Weg ins Gesundheitswesen wurde mir nahezu in die Wiege gelegt: Sowohl meine Eltern als auch meine Brüder arbeiten alle in diesem Bereich. Dennoch war die Ausbildung zum Pflegefachmann eine Entscheidung, die ich bewusst getroffen habe. Denn die Pflege ist für mich das vielseitigste Arbeitsfeld im Gesundheitssektor. Besonders reizt mich dabei der direkte Kontakt zu Patientinnen und Patienten, die ich über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg begleiten kann.“

Den Menschen sehen und nicht nur die Erkrankung

Derzeit befinde ich mich in meinem zweiten Ausbildungsjahr an den Johanniter-Kliniken Bonn und kann sagen: die Ausbildung gefällt mir besser als ich es mir im Vorfeld vorgestellt habe. Positiv überrascht hat mich vor allem das Vertrauen, das mir von Anfang an entgegengebracht wurde. Bei uns wird selbstständiges Arbeiten großgeschrieben, sobald man dafür bereit ist. Begleitet werden wir dabei von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sowie speziell ausgebildeten Praxisanleitenden.

Auch auf zwischenmenschlicher Ebene gibt es im Krankenhausalltag immer wieder Momente, die mir zeigen, dass ich den richtigen Ausbildungsberuf gewählt habe. Dazu gehören z. B. die Offenheit und Zugewandtheit vieler Patientinnen und Patienten, die mir nicht selten an absoluten Tiefpunkten ihrer



Fotoquelle: Johanniter

„Mir ist es wichtig, Patientinnen und Patienten sowohl fachlich als auch menschlich eine Anlaufstelle zu bieten.“

Tristan Bauer

Gesundheit das Gefühl vermitteln, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu leisten. Mir ist es wichtig, den Menschen, die ich betreue, stets eine Anlaufstelle bieten zu können – fachlich wie zwischenmenschlich. Denn zugewandte und kompetente Pflege bedeutet für mich, zum einen ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zu haben, zum anderen, ihnen zu zeigen, dass wir sie in ihrer Individualität behandeln und nicht nur die Erkrankung oder Verletzung.“

Hier erfahren Sie mehr über Tristan Bauer auf unserem TikTok-Kanal:



NG
VIELSEITIG
Zufriedenheit begleiten
Erfüllung
MENSCHLICHKEIT
MENH
Sinnstiftend



„Mich motiviert es, meinen Erfahrungsschatz in einem neuen Johanniter-Haus einbringen zu können.“
Uwe Leicht

88
Pflegeplätze
9
Betreute
Wohnungen

Uwe Leicht ist Einrichtungsleiter im Johanniter-Stift im Altstadtquartier Magdeburg

Ein Standort mit Geschichte in geborgener Atmosphäre

Ein breiter Erfahrungsschatz im Sozial- und Gesundheitswesen, eine starke Verwurzelung mit den Johannitern und ein enger Bezug zu den Menschen in der Region – all das zeichnet Uwe Leicht aus. Seit dem 1. November 2025 ist er Einrichtungsleiter des neu eröffneten Johanniter-Stifts im Altstadtquartier in Magdeburg. Die Entstehung des Hauses hat er von Anfang an begleitet, wobei er gleich auf mehreren Ebenen mit dem Standort verbunden ist: „In meiner damaligen Funktion als Regionalvorstand Magdeburg/Börde/Harz des Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. war ich 2021 daran beteiligt, ein geeignetes Gelände für die Schaffung eines Ordenswerke übergreifenden Campus zu finden. Dabei stellte sich der Standort Altstadtquartier als zu klein heraus, weckte aber bei der Johanniter Seniorenhäuser GmbH Interesse. Hinzu kommt, dass ich über viele Jahre in leitender Funktion verschiedener Krankenhäuser tätig war, darunter auch als Betriebsdirektor eines Fachkrankenhauses, das mit dem Altstadtkrankenhaus und dem Krankenhaus Olvenstedt zum Städtischen Klinikum Magdeburg vereint wurde. Liebevoll umgestaltet und modernisiert ist aus diesem historischen Gebäude mit ehemals 800 Betten in den vergangenen zwei Jahren das Johanniter-Stift im Altstadtquartier geworden.“

Mich persönlich motiviert vor allem der Perspektivwechsel, mit über 50 Jahren nun noch einmal meine Erfahrungen aus der stationären Krankenpflege in die Altenpflege einbringen zu können. Unterstützt werde ich dabei nicht nur von einem motivierten Team, sondern vor allem auch von unserem Pflegedienstleiter Stefan Teichmann. Bereits seit 2016 ist er für die Johanniter-Seniorenhäuser tätig und konnte zuvor u. a. als Trainee in verschiedenen Häusern umfangreiche Erfahrungen sammeln.“

Aus dem Magdeburger Altstadtkrankenhaus wurde das Johanniter-Stift im Altstadtquartier.



Bei uns wird Teilhabe großgeschrieben

Stefan Teichmann
/ Pflegedienstleitung Johanniter-Stift
im Altstadtquartier Magdeburg

Wohnen im Herzen von Magdeburg mit besonderem Wohl- und Wohngefühl

Seine Türen eröffnete das Johanniter-Stift Magdeburg am 1. November 2025. Um die Orientierung im Haus zu vereinfachen, ist jede Etage nach einem bestimmten stadtspezifischen Thema benannt und mit einer entsprechenden Farbgestaltung versehen. So ist z. B. das Untergeschoss nach dem ehemaligen Altstadtkrankenhaus benannt. Die Themen wurden sorgfältig ausgesucht und sollen ein Stück Heimatgefühl vermitteln.

Auf die Frage, was das Stift darüber hinaus besonders macht, hat Uwe Leicht gleich zwei Antworten: „Zum einen ist es die zentrale Innenstadtlage mit hervorragender Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Vielfältige Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zum anderen überzeugen wir mit einem besonderen Konzept, bei dem unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur pflegerisch von einer optimalen Betreuung profitieren, sondern auch medizinisch bestens versorgt sind. Hierfür besteht eine Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Quartier.“



Jede der vier Etagen des Johanniter-Stifts ist einem Magdeburger Thema gewidmet.

Auch eine Apotheke, Physiotherapiepraxis, Fußpflege sowie ein Friseursalon gehören zu unserem umfassenden Angebot, das sukzessive im Sinne des Campus-Gedankens ausgebaut werden soll.“



Ein eingespieltes Team sorgt dafür, dass Bewohnerinnen und Bewohner von einem pflegerisch-medizinisch gut ausgeklügelten Versorgungsangebot mit Campus-Charakter profitieren.

Trost spenden – ganz ohne Worte

Ehrenamtliches Engagement ist insbesondere in der Hospizarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil, um Menschen umfassend, würdevoll und in ihrer Lebenssituation entsprechend individuell zu begleiten.

Ein konkretes Beispiel ist der Hundebesuchsdienst, der u. a. im Hospiz am Waldkrankenhaus in Bonn im Einsatz ist. Hier besteht dieses freiwillige, ehrenamtliche Angebot in Kooperation mit dem Hospizverein Bonn e. V. seit rund 18 Jahren. „Die Begegnungen mit den Hospiz-Gästen sind immer wertvoll, positiv und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Wir geben als Mensch-Hund-Team Zeit und Nähe und erhalten von den Gästen das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun“, erklärt Heike Wojciechowski. Gemeinsam mit ihrem Hund Ravasz aus dem Tierschutz bildet sie eines der vier Mensch-Hund-Teams, die das Bonner Hospiz einmal pro Woche besuchen.



Fotoquelle: Johanniter

„Sobald mein Hund den Raum betritt, erscheint bei den Hospiz-Gästen ein Lächeln auf dem Gesicht.“
Heike Wojciechowski

Heike Wojciechowski und ihr Hund Ravasz.

Mit ihrer Kollegin Ulrike Beth-Rotterdam, in Begleitung von Hund Hannes, teilt sie nicht nur das ehrenamtliche Engagement, sondern rückblickend auch die Erfahrung eines persönlichen Verlustes, welche sie dazu bewegt haben, sich in die Hospizarbeit einzubringen: „Ich habe meine Oma beim Sterben begleitet. Seitdem beschäftige ich mich mit diesem Thema. Mein Hund ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Er verbreitet allein durch seine Anwesenheit Freude und Entspannung. Er ist einfach da, ohne zu bewerten“, so Ulrike Beth-Rotterdam.



Fotoquelle: Rahul_stock.com

„Ich bin stolz auf die Gabe meines Hundes: Er braucht keine Worte, um einem Menschen gut zu tun und Trost zu spenden.“
Ulrike Beth-Rotterdam



Fotoquelle: Johanniter

Hund Hannes im Arm von Halterin Ulrike Beth-Rotterdam.

Wir nehmen uns Zeit für ausführliche Besuche

Ulrike Beth-Rotterdam mit Hannes / Teammitglied vom Hundebesuchsdienst im Hospiz am Waldkrankenhaus in Bonn

Damit diese Form des Ehrenamts ihre Wirkung entfalten kann, werden die Teams sorgfältig ausgewählt, geschult und begleitet. Denn Begegnungen mit schwerstkranken Menschen erfordern nicht nur tierische Gelassenheit, Stresstoleranz und „Grundgehorsam“, sondern auch menschliche Haltung: zuhören können, aushalten, präsent sein – ohne eine direkte Gegenleistung zu erwarten.



Stationäre Hospize

Zu unseren drei Hospizen gehören neben dem Hospiz am Waldkrankenhaus in Bonn, das Lilge-Simon-Stift in Bremen sowie das Hospizhaus Heidekreis im niedersächsischen Bad Fallingb. Für alle drei Einrichtungen sind sowohl ehrenamtliches Engagement als auch Geldspenden für die Arbeit vor Ort wichtig.

Mehr Informationen über unsere Hospize und eine würdige Sterbebegleitung finden Sie hier:





Fotoquelle: mojo_cp_stock.com

Seelsorge bietet Zuwendung, Gespräche, Gebet oder einfach nur menschliche Nähe, wenn Sorgen, Angst oder Einsamkeit überwiegen.



Ein unverzichtbarer Anker zwischen Medizin und Menschlichkeit

Seelsorge erfüllt eine elementare Aufgabe im Alltag unserer Einrichtungen. Sie begleitet Menschen in Krankheit, Krisen und am Lebensende – unabhängig von Alter, Religion, Herkunft oder Weltanschauung.

Als fest verankerter Bestandteil ihrer Identität verbanden die Johanniter bereits im Mittelalter die medizinische, pflegerische und seelsorgliche Betreuung von Kranken und Sterbenden in Hospitälern. Über die Jahrhunderte hat sich die Seelsorge stetig weiterentwickelt. Um auch zukünftig möglichst vielen Menschen eine seelsorgliche Begleitung zu ermöglichen, haben die Johanniter-Kliniken 2025 eine Ausbildung gestartet, die sukzessive den Aufbau einer ehrenamtlichen Klinik-Seelsorge etablieren soll. Nach einer erfolgreichen Testphase in den Johanniter-Ordenshäusern Bad Oeynhausen sowie im Johanniter-Krankenhaus Stendal wird das Angebot 2026 auf das Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) ausgeweitet. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Johanniter-Stiftung.



Fotoquelle: Guido Fassbender

Christa Röller gehört zum Team der Grünen Damen, die sich ehrenamtlich in den Johanniter-Kliniken Hamm engagieren.

Seelsorge hilft dort, wo Worte fehlen

Pfarrer Ulrich Mehsner
/ Seelsorger im Ev. Krankenhaus
Bethesda in Mönchengladbach



Fotoquelle: Hermann Willers

„Mir geht es darum, im ökonomisch geprägten System Krankenhaus Raum für Menschlichkeit zu schaffen und christliche Werte zu leben – auch gegenüber Mitarbeitenden.“

Ulrich Mehsner

Tradition trifft auf Fortschritt im Krankenhaus

Pfarrer Ulrich Mehsner blickt auf drei Jahrzehnte als Klinikseelsorger im Ev. Krankenhaus Bethesda in Mönchengladbach zurück. Er war einer der ersten evangelischen Theologen im Rheinland, die das Vikariat in einem Krankenhaus absolviert haben. Sein Dienstjubiläum fiel in ein besonderes Jahr: 2025 feierte das Bethesda sein 170-jähriges Bestehen.

„Ich bin dankbar, seit 30 Jahren Teil dieser Geschichte zu sein. Von Beginn an wurde auf Seelsorge großer Wert gelegt. Anfangs bestand diese aus einer geistlichen Visite. Heute ist der Krankhausseelsorger ein hochspe-

zialisierter Mitarbeiter mit Wissen um Krankheiten, Heilungsprozesse und der Aufgabe, Glauben im Krankenhaus zu leben. Ein konkretes Beispiel, das diese Entwicklungen widerspiegelt, ist die Entstehung unserer spezialisierten Senologie – eine eigene Abteilung für Frauen mit Brustkrebs. Unser Brustzentrum gehört zu den größten und modernsten in Deutschland. Als Klinikseelsorger, in enger Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, denke ich bei der Betreuung auch hier immer mit: Welche ethischen Fragen stellen sich? Welche Bedürfnisse haben die Patientinnen und was ist für die Angehörigen wichtig?

Manches hat sich in den letzten drei Jahrzehnten verändert, einiges nicht: Menschen in Krisensituationen suchen nach Sinn und Spiritualität – nicht immer im klassischen religiösen Sinn. Ich versuche deshalb nicht, ihre Erfahrungen christlich umzudeuten. Wichtig ist, dass da eine Kraft ist, die ihnen hilft, die Situation zu bewältigen.“



„Beruflich hatte ich immer schon vielfältige Berührungspunkte mit theologischen Themen. Nach meinem Studium der Germanistik, Politikwissenschaften und evangelischen Theologie in Münster volontierte ich zunächst bei einer Tageszeitung. Anschließend wechselte ich als stellvertretende Pressesprecherin der Evangelischen Kirche von Westfalen in das Landeskirchenamt nach Bielefeld.“

„Mein Anliegen ist es, Menschen in belastenden Situationen zuzuhören, sie zu stärken und Hoffnung zu schenken.“

Andrea Rose

Andrea Rose arbeitet als Klinikseelsorgerin bei den Johanniter-Ordenshäusern in Bad Oeynhausen.

Ehrenamtliches Engagement führte zur Ausbildung in der Klinikseelsorge

Mein Wunsch, mich beruflich noch einmal komplett zu verändern, wuchs vor allem durch mein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendhospizarbeit in Bielefeld-Bethel, den Eintritt in die Sarepta-Schwesternschaft sowie die Einsegnung als Diakonisse neuer Form. So absolvierte ich berufsbegleitend eine Klinische Seelsorge Ausbildung (KSA), sammelte Erfahrungen in der Krankenhausseelsorge und ließ mich durch die westfälische Landeskirche zur Prädikantin (bzw. Predigerin) ausbilden.

Mitte 2025 habe ich die Betreuung in den Johanniter-Ordenshäusern von meinem Vorgänger Bernd Kollmetz übernommen, der nach drei Jahrzehnten in den Ruhestand gegangen ist. Mein Ziel ist es, die wertvolle Tradition einer lebendigen Seelsorge fortzusetzen.

Die Kapelle der Johanniter-Ordenshäuser steht Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeitenden als Ort des Rückzuges und der inneren Einkehr zur Verfügung.



Das Ehrenamt ist ein johanniterlicher Mehrwert und ein Qualitätsmerkmal unserer Häuser

Dr. Viva-Katharina Volkmann / Leitung Fundraising und Ehrenamt der Johanniter GmbH

 **17.000**
Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Kliniken

Die Ehrenamtlichen schätzen die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der Besuchsdienstgruppe sowie den Mitarbeitenden aus der Pflege und anderen Bereichen.

150 Ehrenamtliche sind in unseren Kliniken im Besuchsdienst unterwegs: Sie führen Gespräche mit kranken Menschen, machen kleine Besorgungen oder helfen, sich in der Klinik zurechtzufinden. Auch seelische Unterstützung spielt eine Rolle.

Das Ehrenamt ist Ausdruck unserer gelebten diakonischen Identität und wird in den nächsten Jahren strategisch weiterentwickelt, um zukunftsfähig zu bleiben.

Jede Woche kommen (zumeist) Damen und Herren in unsere Einrichtungen. Teilweise sind sie schon viele Jahre dabei. In einer Umfrage haben die ehrenamtlich Tätigen die „sehr befriedigende Arbeit“ herausgestellt. Viele wollen Gutes tun, Patientinnen und Patienten helfen, sind gern in Kontakt mit anderen Menschen: „Ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu machen und fühle mich nützlich“, heißt es immer wieder.

Die Erfahrungen im Besuchsdienst sind auch ein persönlicher Gewinn. So verändert sich mit der Zeit die Sicht auf die eigene Lebensorientierung: „Ich bin in vielen Dingen gelassener geworden.“ Oder: „Ich habe eine positive Lebenseinstellung gewonnen, mit mehr Zufriedenheit und Einklang mit mir selbst“, so die Rückmeldungen von Freiwilligen.





Fotoquelle: Johanniter

Sind dankbar für die Unterstützung: Chefarzt Prof. Dr. Daniel Rothamel und Klinikdirektorin Rita Tönjann



Zusammen lässt sich mehr bewegen

Mit Fördermitteln, Spenden und Nachlässen haben wir auch 2025 viel Gutes für junge wie ältere Menschen erreicht.

Für Kinder ein Behandlungsraum, der Mut machen soll

Der neu gestaltete Kinder-Behandlungsraum in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie des Ev. Krankenhauses Mönchengladbach verwandelt den Klinikbesuch in ein positives Erlebnis. Eine liebevoll gestaltete Unterwasserwelt mit sanften Farben und Meerestieren lenkt junge Patientinnen und Patienten von Angst und Instrumenten ab, wirkt beruhigend und schafft Vertrauen. Die Motive fördern Kommunikation, Mitbestimmung und Kooperation während der Behandlung. Studien zeigen, dass solche Themenräume Ängste deutlich reduzieren können – ein spürbarer Gewinn für Kinder, Eltern und das Behandlungsteam.

Für einen kindgerechten Behandlungsstuhl für die sogenannten „Spaltkinder“* erhielten wir:

52.000 Euro

*„Spaltkinder“ sind Kinder mit einer Mund-Kiefer-Gaumenspalte

Hier erfahren Sie mehr über die Johanniter Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie:



Fotoquelle: Nikolaus Brade

„Fundraising ist für mich die Begeisterung von Menschen, sich für unsere Patientinnen und Patienten einzusetzen.“

Dr. Viva-Katharina Volkmann

Über das ehrenamtliche Engagement in ihrer Kirchengemeinde fand die Juristin Dr. Viva-Katharina Volkmann ihren Weg zum Fundraising. Heute verantwortet sie die Leitung des Bereiches Fundraising der Johanniter GmbH. Sie setzt strategische Impulse, entwickelt neue Initiativen und Instrumente, initiiert Kooperationen und verbindet langfristige Perspektiven mit konkreten Förderprojekten – stets im Sinne des Auftrags der Johanniter.

Zum Team gehört Carola Wiedermann-Tipotsch, die über viele Jahre Erfahrung im Marketing der Hotellerie verfügt. Mit großer Wertschätzung und Feingefühl baut sie vertrauensvolle Beziehungen zu Spenderinnen, Spendern und Förderpartnern auf. Ihr Credo bringt ihre Haltung auf den Punkt:

„Fundraising ist für mich die Kunst, Herzen zu berühren und gemeinsam Hoffnung Wirklichkeit werden zu lassen.“

Ihre Spende wirkt!

Die Johanniter Wunsch-Ambulanz ist und bleibt eine Herzensangelegenheit

In diesem Projekt schenken Ehrenamtliche Zeit und ermöglichen mit einem Ambulanz-Fahrzeug schwer kranken Menschen letzte Wünsche. Beim Abschlussgottesdienst des Deutschen Evangelischen Kirchentages im Mai 2025 wurde auch dafür gesammelt. Insgesamt kamen, nachträgliche Überweisungen eingeschlossen, zusammen:

46.000 Euro



Mehr Informationen über die Wunsch-Ambulanz der Johanniter erfahren Sie über diesen QR-Code:

Ein Vermächtnis, um Werte weiterzugeben

Wir sind dankbar für ein Vermächtnis zugunsten der Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen. Im Gedenken an die Nachlass-Spenderin werden wir dieses einsetzen:

20.000 Euro

Vermächtnis mit Herz

Ihr Erbe. Ihre Geschichte. Ihr Wunsch.

Gemeinsam Werte sichern. Zukunft gestalten.

Jetzt starten!

JOHANNITER



Den QR-Code scannen und mehr über Vermächtnisse erfahren.



Ihre Spende bewirkt Gesundheit!

Liebe Leserin, lieber Leser, in unserem Jahresbericht gibt es viel zu entdecken. Vielleicht hat Sie Medizin, Pflege, Therapie oder Seelsorge bei den Johannitern fasziniert. Lernen Sie uns näher kennen. **Helfen Sie mit Ihrer Spende**, Kindern, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen, Unfallopfern u.a. ein gesundes Leben zu fördern oder besondere Wünsche zu erfüllen.

Ihre Johanniter GmbH

Senden Sie mir bitte weitere Informationen zu:

- Johanniter-Kliniken
- Johanniter-Seniorenhäuser
- Flyer zu Anlassspenden
- Broschüre „Erben und Vererben“
- Broschüre „Bestattungsvorsorge“
- Newsletter

Ich möchte den Johannitern spenden, zu Gunsten der:

- Kliniken
- Seniorenhäuser
- einmalig
- halbjährlich
- monatlich
- jährlich
- vierteljährlich

Betrag: _____ €

Ich ermächtige die Johanniter GmbH, Spenden von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Johanniter GmbH auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen. (Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.)

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Johanniter GmbH

IBAN
DE 1 6370205000001284803

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33XXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort
MEINE SPENDE / J B 2 5

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

SPENDE

JETZT SPENDEN!



SCANNEN SPENDEN FREUEN



Bitte „Klinik“ oder „Senioren“ in den Verwendungszweck schreiben. Danke!

Ihr Kontakt zu uns



Dr. Viva Volkmann
Telefon: +49 30 2309970 455
viva.volkmann@johanniter-gmbh.de



Petra Hußmann
Telefon: +49 221 299913 845
petra.hussmann@jose.johanniter.de



Carola Wiedermann-Tipotsch
Telefon: +49 30 2309970 428
carola.wiedermann-tipotsch@johanniter-gmbh.de

SCANNEN SPENDEN FREUEN



Rückantwort

Johanniter GmbH
Dr. Viva Volkmann
Finckensteinallee 111
12205 Berlin

Meine Absenderdaten

- Ich bin Neu-Spender
- Meine Absenderdaten haben sich geändert

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail-Adresse

Telefon

Danke!



Die eingehenden Spenden werden für das aktuelle Spendenprojekt der Johanniter eingesetzt. Über den Projektbedarf hinaus eingehende Mittel werden ausschließlich für satzungsgemäße gemeinnützige Aufgaben der Johanniter verwendet.

Ihre personenbezogenen Daten werden in unserer Datenbank gespeichert, wenn Sie uns z. B. mit einer Spende unterstützen oder Informationen anfordern. Dies ermöglicht es uns, den Kontakt zu Ihnen zu pflegen – in keinem Fall geben wir Ihre Daten an Dritte weiter! Wenn Sie keine werbliche Ansprache wünschen (Direktmarketing), können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Hierfür wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an: Johanniter GmbH, Finckensteinallee 111, 12205 Berlin, spenden@johanniter-gmbh.de, Telefon: 030-2309970-0.

Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://www.johanniter.de/johanniter-gmbh/datenschutzerklaerung-der-johanniter-gmbh/>



#Spenden Aus Liebe zum Leben

Spenden? Ja, hier kann ich unmittelbar helfen!



Das Fundament, auf dem
Neues wachsen kann.



In unserer Tradition sehen wir die Wurzeln unserer Zukunft

Tradition sorgt für Halt, verbindet Generationen, schafft Identität. Sie vermittelt Werte, die sich über lange Zeit bewährt haben. Die Johanniter-Kliniken und -Seniorenhäuser blicken auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Im Mittelpunkt dieser Tradition steht der Gedanke der Nächstenliebe. Auf ihr basierend wird Hilfe unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status geleistet. Werte wie Mitmenschlichkeit, Verantwortung und Respekt vor der Würde jedes Einzelnen sind dabei maßgeblich.

In einer Welt, die sich rasant verändert und neue Technologien alle Bereiche des Lebens durchdringen, verändert sich auch viel für die Johanniter-Einrichtungen. Wenn sie auf ihre Geschichte blicken, wird deutlich, dass sie sich stets neuen Entwicklungen gestellt und dabei Tradition und Fortschritt verbunden haben. Das war kein einfacher, aber ein erfolgreicher Weg. Wer seine Wurzeln kennt, kann Veränderungen mit mehr Sicherheit begegnen, baut auf einem Fundament, auf dem Neues wachsen kann. Für die Johanniter geht es darum, dass weiterhin Fürsorge und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen, mit dem Ziel Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner in schwierigen Lebenslagen beizustehen.

**140
JAHRE**

Johanniter-Schwesterschaft

Eine professionelle und würdevolle Pflege für alle Menschen ist auch heute das Ziel der Johanniter-Schwesterschaft. Die Verbindung von fachlicher Pflege und christlicher Haltung prägt ihr Selbstverständnis. Dafür steht auch Gabriele Roettger, Einrichtungsführerin des Johanniterhauses Dietrichsroth in Dreieich bei Frankfurt am Main. 2025 wurde sie zur Oberin der Johanniter-Schwesterschaft ernannt. Sie erklärt:

„Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, und das ganz konkret. Bei uns im Johanniterhaus z. B. haben wir viele Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt, wir begleiten sie, damit sie aus der nichtqualifizierten in die qualifizierte Arbeit kommen. Wir möchten Menschen über unsere Fachlichkeit für den Beruf der Pflege begeistern.“

Der Johanniter-Schwesterschaft gehören zurzeit etwa 700 Mitglieder, inklusive Fördermitglieder, an. Darunter sind rund 530 Frauen aus Pflege- und Gesundheitsfachberufen.



Fotoquellen: Johanniter

Gabriele Roettger arbeitet als Einrichtungsführerin im Johanniterhaus Dietrichsroth in Dreieich.

„Ich gehöre zur Johanniter-Schwesterschaft, weil man sich hier stützt, Spaß hat und Verantwortung für eine professionelle und würdevolle Pflege übernimmt.“

Gabriele Roettger

Hier gelangen Sie zum Imagefilm der Johanniter-Schwesterschaft:



Einmal im Jahr treffen sich mehr als 100 Johanniter-Schwestern und Fördermitglieder des Vereins, um sich über gegenwärtige und zukünftige Fragen in der Pflege auszutauschen.



Johanniter-Stift Wuppertal

Als das Johanniter-Stift Wuppertal am 1. November 2005 seine Türen öffnete, überzeugte es mit einem Konzept, das bis heute wirkt. Neben großer Konstanz im Leitungsteam gibt es viele Mitarbeitende, die dem Haus zum Teil seit der Eröffnung verbunden sind. Dass sich diese Einstellung positiv auswirkt, zeigt sich vor allem im Alltag: So waren z. B. Anfang 2026 keine Stellen offen. Zudem absolvieren 50 Auszubildende eine ein- oder dreijährige Pflegeausbildung, begleitet von ausgebildeten Praxisanleitenden und Sprachkursen. Von besonderen Angeboten profitieren auch die Bewohnerinnen und Bewohner, u. a. von einer kleinen, geschützten Wohngemeinschaft, in der Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz durch ein speziell ausgerichtetes Pflege- und Betreuungskonzept ganzheitlich begleitet werden.



20
JAHRE

10
JAHRE

Johanniter-Klinik am Rombergpark in Dortmund

Als erste Rehabilitationsklinik für Neurologie und Orthopädie in Dortmund wurde die Johanniter-Klinik am Rombergpark 2015 eröffnet. Das war ein entscheidender Schritt, um die Versorgungslücke zwischen Akutmedizin und Rehabilitation in der Region zu schließen. In der neu gebauten Einrichtung stehen den Patientinnen und Patienten rund 200 stationäre und 80 ambulante Plätze mit modernsten Therapiemöglichkeiten wohnortnah zur Verfügung. Die Klinik hat sich permanent weiterentwickelt.



50
JAHRE

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Jüterbog.



Jüterbog – eine Stadt mit 170-jähriger Johanniter-Tradition

Das heute rund 17.000 Einwohner zählende Jüterbog gilt als eine der ältesten Städte der Mark Brandenburg. Das erste Johanniter-Krankenhaus nach der Wiederherstellung der Balley Brandenburg des Johanniterordens wurde hier 1855 eröffnet. Die Arbeit des früheren Johanniter-Krankenhauses Jüterbog wird heute u. a. im rund 20 Kilometer entfernten Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen fortgeführt. Auf dem alten Krankenhausgelände in Jüterbog befinden sich heute eine Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, eine psychiatrische Institutsambulanz, ein Gesundheitszentrum für Sozialpsychiatrie sowie ganz in der Nähe ein Johanniter-Seniorenzentrum.

170
JAHRE

Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach

Im Jahr 2025 feierte das Ev. Krankenhaus Bethesda 170 Jahre bewegte Geschichte. Alles begann Mitte des 19. Jahrhunderts. Mönchengladbach war damals eine wachsende Industriestadt. Um den Menschen, die zum Arbeiten in die Stadt kamen, im Krankheitsfall zu helfen, gründete die Ev. Kirchengemeinde Mönchengladbach im Jahr 1855 in einem alten Postgebäude das „Kranken- und Armenhaus Bethesda“. Zwei Diakonissen übernahmen die Pflege, während Ärzte aus der Stadt die medizinische Versorgung sicherstellten. Mit den Jahren wurde das Krankenhaus stetig größer und passte sich dabei immer wieder den vorherrschenden gesellschaftlichen Bedingungen an. Seit 2014 gehört es zur Johanniter GmbH und ist heute ein Krankenhaus mit exzellentem medizinischen Ruf.

170
JAHRE



Foyer des Mönchengladbacher Krankenhauses der Johanniter

Johanniterhaus Heiligenstadt Albert-Schweitzer-Straße

Mit dem Anspruch, pflegebedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes, würdevolles und von christlichen Werten geprägtes Leben zu ermöglichen, wurde das thüringische Johanniterhaus Heiligenstadt Albert-Schweitzer-Straße 2005 nach umfangreicher Sanierung eröffnet. Zu den besonderen Angeboten heute zählt u. a. die sogenannte myo-App, die den virtuellen Austausch mit den Angehörigen ermöglicht. Hinzu kommen auf Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner individuelle Einzelbetreuungen, wie z. B. ein Gang- und Einkaufstraining. Auf dem Programm stehen auch Ausflüge mit dem Johanniter-Bus.

20
JAHRE



Johanniter GmbH in Zahlen

Diese Zahlen sind alles andere als Schall und Rauch.
Hinter ihnen steht das Engagement von tausenden
Mitarbeitenden.



196
Einrichtungen



Einrichtungen

Insgesamt	196
Krankenhäuser	9*
Fach- und Rehabilitationskliniken	11
Kassenarztsitze in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)	78
Seniorenhäuser	92**
Hospize	3
Pflegesschulen	3

Stichtag 31.12.2025

* 8 Krankenhäuser ab dem 01.01.2026 - ohne das Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau (Westf.)

** Mit den assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle sowie den Einrichtungen in Berlin-Lichterfelde, Jüterbog, dem Zentrum für Pflege und Wohnen in Rheinhausen und dem Ev. Alten- und Pflegeheim Bad Godesberg

Mitarbeitende***

Insgesamt (hauptamtlich)	18.729
Krankenhäuser	7.158
Fach- und Rehabilitationskliniken	2.054
Seniorenhäuser	7.077
Dienstleistungsgesellschaften	2.440

Davon insgesamt ²	
Pflegekräfte	8.990
Anteil Frauen	78 Prozent

Zusätzlich ² :	
Auszubildende	1.300
Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)	60

18.729
hauptamtlich
Mitarbeitende



*** Mitarbeitende im Durchschnitt 2025; ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle; inklusive der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)
²gerundet

9.245
Plätze in
Seniorenhäusern



Planbetten / Behandlungs-, Altenpflege- und Hospizplätze / Betreute Wohnungen

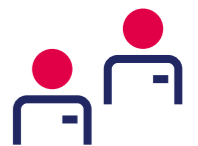
Krankenhäuser	3.168
davon stationär	2.981
davon teilstationär	187
Fach- und Rehabilitationskliniken	1.629
davon stationär	1.413
davon teilstationär	216
Seniorenhäuser	9.245****
Stationäre Plätze	7.462
Betreute Wohnungen	1.455
Tagespflegeplätze	328
Hospize	
Stationäre Plätze	16

Stichtag 31.12.2025

Patientinnen und Patienten

Insgesamt	606.476
davon stationär	133.068
davon teilstationär	4.986
davon ambulant (inkl. MVZ)	468.422
Krankenhäuser	358.900
davon stationär	116.509
davon teilstationär	1.824
davon ambulant (ohne MVZ)	240.567
Fach- und Rehabilitationskliniken	23.443
davon stationär	16.559
davon teilstationär	3.162
davon ambulant (ohne MVZ)	3.722
Medizinische Versorgungszentren	224.113

606.476
Patientinnen und Patienten



Stichtag 31.12.2025

Rund
1.504
Millionen Euro Umsatz



Umsatz in Millionen € *****

Insgesamt	1.504
Krankenhäuser	809
Fach- und Rehabilitationskliniken	198
Seniorenhäuser	488
Dienstleistungsgesellschaften (Außenumsätze)	9

Konsolidierte Umsatzzahlen

***** Ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle
***** Konsolidierter Jahresabschluss 2025; inklusive Medizinische Versorgungszentren (MVZ); ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig und Celle

Aus unserem Leistungsspektrum

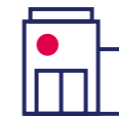
In unseren Johanniter-Krankenhäusern bieten wir unseren Patientinnen und Patienten vielfältige Leistungen mit hoher Qualität. Hier ein erster Einblick. Umfassende Informationen erhalten Sie auf: www.johanniter-krankhaeuser.de



Leistungen A - I

	WKH Bonn	JKH Bonn	MG	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	JK Hamm
Allgemein- und Viszeralchirurgie	●		●	●	●	●	●	●
Adipositaschirurgie		●				●		●
Gefäßchirurgie					● ¹	●		●
Kinderchirurgie								●
Proktologie		●	●			●		●
Spezielle Viszeralchirurgie						●		●
Sporttraumatologie								●
Thoraxchirurgie			●				●	
Anästhesie und Intensivmedizin	●	●	●	●	●	●	●	●
Schmerztherapie							●	●
Weaning							●	
Augenheilkunde		●	●					
Geriatric		●		●	●	●		●
Gynäkologie		●	●			●		●
Geburtshilfe		●				●		●
Neonatologie						●		●
Senologie		●	●			●		
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	●			● ³				● ³
Innere Medizin	●	●	●	●	●	●	●	●
Allergologie							●	
Angiologie						●		●
Diabetologie	●	●	●			●	● ⁴	●
Endokrinologie	●	●						
Gastroenterologie	● ⁷	●	●	●	●	●		●
Hämatologie, Internistische Onkologie		●	●		●	●	●	●
Infektiologie			●					
Internistische Rheumatologie						●	●	

WKH Bonn = Waldkrankenhaus Bonn / JKH Bonn = Johanniter-Krankenhaus Bonn / MG = Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach / Gronau (Leine) = Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) / RH = Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen / SDL = Johanniter-Krankenhaus Stendal / TRB = Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen / JK Hamm = Johanniter-Kliniken Hamm mit den Standorten a. Werler Str. und b. Nassauer Str. und Knappenstr.



Die Johanniter GmbH betreibt in Deutschland Krankenhäuser in Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.



Leistungen I - Z

	WKH Bonn	JKH Bonn	MG	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	JK Hamm
Kardiologie	●		●	●	●	●	● ¹	●
Pneumologie	●	●					●	●
Psychoonkologie	●	●	●			●	● ⁵	●
Schlaflabor							●	
Kinder- und Jugendmedizin						●		●
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie			●					● ³
Neurologie						●		●
Nuklearmedizin								●
Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie	●			●	●	●	●	●
Unfallchirurgie	●	●		●	●	●		●
Fußchirurgie	●							● ⁶
Handchirurgie	●					●		●
Wirbelsäulenchirurgie	●	● ⁷	●		●	●		● ⁷
Neurochirurgie	●					●		
Orthopädie mit Endoprothetik	● ⁷			●	● ²	●	●	● ⁷
Sportorthopädie / Sporttraumatologie	●							●
Plast., Ästh., Hand- und Wiederherstellungschirurgie	●		●		●			
Palliativmedizin			●		●	●	●	●
Psychiatrie							●	●
Psychotherapie und Psychosomatik							●	●
Psychotherapie							●	●
Physiotherapie	●	●	●	●	●	●	●	●
Logopädie	●	●		●	●	●		●
Ergotherapie		●		●	●	●	●	●
Radiologie	●	●		●	●	●	●	●
Rheumatologie						●	●	
Strahlentherapie						●	●	●
Urologie	●	●				●		
Zentrale Notaufnahme / Notfallmedizin	●	●	●	●	●	●		●

¹ = bis 31.03.2025 ² = bis 31.12.2025 ³ = Belegabteilung ⁴ = Nephrologie/Dialyse für Patientinnen und Patienten während des Klinik-Aufenthaltes ⁵ = in Kooperation ⁶ = ab 2025 ⁷ = bis 2025



Für Erwachsene

Johanniter-Klinik Godeshöhe Bonn (Neurologie):

Neurologische Intensivmedizin / Beatmung u. spezialisiertes Weaning / Neurologische Frührehabilitation / Neurologische Rehabilitation / Geriatrische Rehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sprachtherapie / Kunst- u. Musiktherapie / Sozialdienst / Heilmittelerbringung / Digitale Reha-Nachsorge / Multiple Sklerose Zentrum / Neuro-Urologie / Neuro-Radiologie / Zertifiziertes Querschnittszentrum / Spastiktherapie / Ambulanz für Rehabilitative Medizin u. Bewegungstherapie / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Robotikgestützte Rehabilitation für Querschnittpatienten / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES) / Trachealkanülen-Management



Fotoquelle: Marcus Gloger

Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen (Neurologie / Orthopädie / Geriatrie):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation in der Neurologie, Orthopädie und Geriatrie / Neurologische Frührehabilitation / Neurokognitive Intensivrehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Long- u. Post-COVID-Therapie / Heilmittelerbringung / Digitale Reha-Nachsorge / Gang-Reha / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)



Fotoquelle: Hermann Willers

Johanniter-Klinik am Rombergpark Dortmund (Neurologie / Orthopädie):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation in der Orthopädie u. Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Heilmittelerbringung, Nachsorge u. Prävention / Digitale Reha-Nachsorge / RV-Fit Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung (DRV) / Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und Rehabilitationsnachsorge (RENA) u. Trainingstherapeutische Rehabilitationsnachsorge (T-RENA) / Long- u. Post-COVID-Therapie / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Gerätegestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)

Ambulantes Reha- u. Therapiezentrum Dortmund – Klinik am Stein (Neurologie / Orthopädie):

Ambulante Rehabilitation in der Neurologie u. Orthopädie / Anschlussbehandlung / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Physikalische Therapie / Sporttherapie / Gerätegestützte Armtherapie / Modifizierte Constraint-Induced Movement Therapie (mCIM-Therapie) / Heilmittelerbringung / Reha-Sport-Kurse / Prävention und Reha-Nachsorge T-RENA, IRENA u. Psy-RENA



Fotoquelle: NiB

Neurologisches interdisziplinäres Behandlungszentrum (NiB) Köln:

Ambulante Rehabilitation / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Sporttherapie / Sozialdienst / Ernährungsberatung / Gerätegestützte Armtherapie / Heilmittelerbringung / RV-Fit Präventionsprogramm der DRV / Reha-Nachsorge IRENA u. T-RENA / GaiT (Gang-Intensiv-Therapie) / Arm-Hand-Intensiv-Therapie / Verkehrsmedizinische Begutachtung

Therapiezentrum Koblenz (Neurologie):

Ambulante Rehabilitation in der Neurologie / Spezielle Schmerztherapie / Complex Regional Pain Syndrome (CRPS) / Anschlussbehandlung / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Sporttherapie (Medizinische Trainingstherapie – MTT) / Sozialdienst / Klinische Psychologie / Ernährungsberatung / Evaluation funktioneller Leistungen (EFL)



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Johanniter

Für Jugendliche und Erwachsene

Klinik am Korso / Fachzentrum für gestörtes Essverhalten (Bad Oeynhausen):

Rehabilitation bei: Anorexia nervosa (Magersucht) / Bulimia nervosa, Bulimie (Ess-Brech-Sucht) / Psychogener Adipositas (Fettsucht) / Binge-Eating-Störung (Esssucht) / Selektiver Essstörung / Sport-Anorexie, Sport-Bulimie und sonstigen Essstörungen



Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Neurologisches Rehabilitationszentrum Friedehorst (Bremen):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation / Neuropädiatrie / Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Klinische Psychologie / Neuro-Psychologie / Ernährungsberatung / Sozialdienst / Physiotherapie / Ergotherapie / Sporttherapie / Kunst- u. Musiktherapie / Robotikgestützte Armtherapie / Gerätegestützte Gangtherapie / Tiergestützte Therapie / Schul- u. pädagogische Angebote / Lotse für Schlaganfall im Kindes- und Jugendalter



Für Kinder und Jugendliche

Kinderfachklinik Bad Sassendorf (Psychosomatik / Stationäre Jugendhilfe):

Stationäre u. ambulante Rehabilitation / Angebote für junge pflegende Angehörige / Psychotherapie (Einzel u. Gruppe) / Sporttherapie / Ergotherapie / Tiergestützte Therapie und Pädagogik / Ernährungstherapie / Neurofeedback / Expositionstraining mittels Virtual-Reality-Brille (bei Angststörungen und Phobien) / Pädagogische Betreuung / soziales Kompetenztraining / Elternschulung u. -beratung / Sozialberatung / Schulische Förderung (Klinikschule) / Hilfen zur Ausbildungs- und Berufsfindung



Johanniter-Tagesklinik Koblenz (Kinder- und Jugendpsychiatrie):

Erlebnispädagogik / Ergotherapie / Integrative Spieltherapie / Integrative Musiktherapie / Integrative Kunsttherapie / Heilpädagogische Werktherapie



Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied:

Kinder- u. jugendpsychiatrische u. psychotherapeutische Diagnostik / Multimodale Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt für alle Erkrankungsbilder des kinder- u. jugendpsychiatrischen Spektrums (ausgenommen manifeste Suchterkrankung als Hauptdiagnose) / Im Einzelfall spezifische familien-therapeutische Verfahren wie Parent Child Interaction Therapy, Interpersonelle Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien, funktionelle Therapien, Neurofeedback, Lichttherapie, Entspannungstherapien, Autogenes Training und Hypnose / Musik-, Gestaltungs- u. Mototherapie / Ergotherapie / Sprachliche Wahrnehmungsförderung / Erlebnispädagogik / Tiergestützte Therapie / Sporttherapie / Integrierte Klinikbesuchung



Die Medizinischen Versorgungszentren dienen der ambulanten Versorgung. Die Johanniter GmbH baut dieses Angebot aus. 2025 wurden neun MVZ GmbH mit insgesamt 14 MVZ und 78 Kassenarztsitzen betrieben.*

<p>Johanniter-Zentren für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH</p> <p>Stendal / Allgemeinmedizin, Diabetologie / Dermatologie / Gastroenterologie / Gefäßchirurgie / Gynäkologie / Kardiologie / Neurochirurgie / Onkologie / Orthopädie / Radiologie / Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) / Strahlentherapie / Urologie</p> <p>Osterburg / Gynäkologie</p> <p>Medizinisches Versorgungszentrum Gronau GmbH</p> <p>Gronau / Orthopädie</p>	<p>Johanniter Medizinisches Versorgungszentrum Rheinland GmbH</p> <p>Bonn / Allgemeinmedizin, Hausarzt / Augenheilkunde / HNO / Innere Medizin / Neurochirurgie, Spezielle Schmerztherapie / Onkologie</p> <p>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH</p> <p>Sinzig / Kinderheilkunde / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Psychotherapie</p> <p>Neuwied / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Onkologie</p> <p>Koblenz / Physikalische- u. Rehabilitative Medizin / Neurologie</p>	<p>Johanniter Medizinisches Versorgungszentrum Treuenbrietzen GmbH</p> <p>Treuenbrietzen / Orthopädie / Pneumologie / Rheumatologie</p> <p>Bad Belzig / Orthopädie</p> <p>Johanniter-Zentrum für ambulante Versorgung Bad Oeynhausen GmbH</p> <p>Bad Oeynhausen / Allgemeinmedizin, Hausarzt / Neurologie / Orthopädie / Physikalische u. Rehabilitative Medizin</p> <p>Minden / Psychiatrie</p>	<p>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am Ev. Krankenhaus Hamm gGmbH</p> <p>Hamm / Allgemeinmedizin / Gastroenterologie / Gynäkologie, Pränataldiagnostik / Pädiatrie</p> <p>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum am St. Marien-Hospital GmbH</p> <p>Hamm / Chirurgie / Kardiologie / Nuklearmedizin</p> <p>Medizinisches Versorgungszentrum Mönchengladbach GmbH</p> <p>Mönchengladbach / Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie / Gynäkologie / Onkologie</p> <p>Duisburg / Allgemeinmedizin, Hausarzt</p>
---	--	--	--

* Stand: 31.12.2025



Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
/ IT-Strategie
/ IT-Services
/ IT-Betriebssicherheit



Johanniter-Dienstleistungsgesellschaft mbH**
/ Catering, Menüservice
/ Reinigung, Wäscherei
/ Logistik



Johanniter Service GmbH
/ Strategische und operative Medizintechnik
/ Haus- und Betriebstechnik
/ Energieversorgung und -management

** bis 31.03.2026 CEBONA GmbH
Stand: 31.12.2025



Die Johanniter betreiben bundesweit mehr als 90 Altenpflegeeinrichtungen. Überall gibt es besondere Angebote für demenziell erkrankte Menschen. Das Angebot deckt das gesamte Spektrum von stationärer Langzeitpflege, Tages- und Kurzzeitpflege, Betreutem Wohnen bis hin zu ambulanter Pflege ab.



MENSCHLICHKEIT RESPEKT WÜRDE
FÜRSORGE BEGEGNUNG Unterstützung
Begleitung VERTRAUEN Miteinander
Lebensqualität SELBSTBESTIMMUNG



Die Johanniter begleiten Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. In der palliativen Pflege in den Kliniken, in ihren Seniorenhäusern, in der Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizdiensten und in ihren drei stationären Hospizen in Bonn, Bremen und im niedersächsischen Bad Fallingb. (Dorfmark).

Stand: 31.12.2025

Unsere Struktur

Unsere Struktur richtet sich nach unserem Ordensauftrag: Kranken und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen.



Die Johanniter-Gemeinschaft

Die Ursprünge

Mehr als 900 Jahre reichen die Ursprünge des Johanniterordens zurück: Christliche Ritter schlossen sich im Jahr 1099 in Jerusalem einer Laienbruderschaft an, die in einem Hospiz arme und kranke Pilger beherbergte und pflegte. Daraus entstand ein großes Hospital. Der Name Johanniter geht auf Johannes den Täufer zurück.

Im Laufe der Geschichte entwickelte sich aus dem Johanniterorden ein evangelischer Zweig mit demselben Namen, der katholische Zweig ist als Malteserorden bekannt geworden.

Heute existieren vier Johanniterorden – in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Schweden. Der deutsche Johanniterorden ist in mehr als 50 Ländern tätig und wird von rund 4.000 evangelischen Mitgliedern getragen.

Zur Umsetzung seines Ordensauftrages gründete der Johanniterorden mehrere Werke. Zu diesen gehört die seit 2004 bestehende **Johanniter GmbH** mit ihren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, medizinischen und therapeutischen Versorgungszentren, Altenpflegeeinrichtungen, Hospizen, Krankenpflegeschulen und Dienstleistungsgesellschaften.

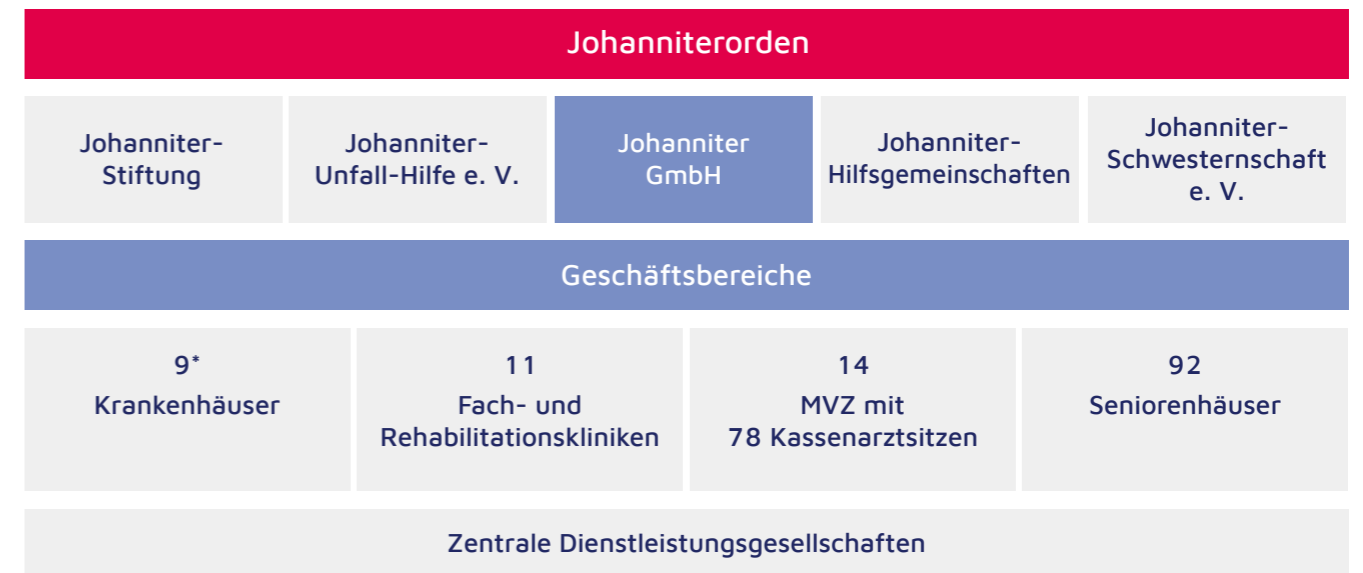
Zu den Aufgaben des 1952 gegründeten **Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.** zählen u. a. Rettungs- und Sanitätsdienst sowie Bevölkerungsschutz, Ausbildung

in Erster Hilfe, der Betrieb von Kindertagesstätten, ambulante Pflege und weitere Unterstützung von älteren Menschen und humanitäre Hilfe im Ausland.

Die **Johanniter-Hilfsgemeinschaften** gibt es seit 1951, die meisten in Deutschland. Sie engagieren sich ehrenamtlich u. a. in Besuchsdiensten und unterstützen in individuellen Notlagen.

Dem **Johanniter-Schwesternschaft e. V.** (gegründet 1885, seit 1958 eingetragener Verein) gehören Frauen aus Gesundheitsberufen an. Der Verein bietet den Mitgliedern Gemeinschaft, ein berufliches Netzwerk und unterstützt nicht nur für Mitglieder die fachliche Fort- und Weiterbildung.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.johanniter.de und www.johanniterorden.de



*8 Krankenhäuser ab dem 01.01.2026



Stand: 31.12.2025

¹ Mehr Informationen finden Sie unter: www.johanniter-gmbh.de/ueber-uns ² bis 31.03.2026 CEBONA GmbH

Ihr Kontakt ZU UNS

Zentrale Geschäftsstellen der Johanniter GmbH,
Johanniter Seniorenhäuser GmbH mit Zweig-
niederlassungen und der Dienstleistungs-
gesellschaften, einzelne Kliniken,
Seniorenhäuser und Hospize



Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-419
info@johanniter-gmbh.de
www.johanniter-gmbh.de



äuser · **Johanniter-Krankenhäuser** · Johanniter-Krankenhäuser · Johanniter-Krank



Brandenburg
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Treuenvrietzen
Johanniterstraße 1
14929 Treuenvrietzen
Telefon 033748 8-0
information@trb.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-treuenvrietzen.de

Niedersachsen
Johanniter-Krankenhaus
Gronau GmbH
Johanniterstraße 1-3
31028 Gronau
Telefon 05182 583-0
info@johanniter-gronau.de
www.johanniter.de/kliniken/gronau

Nordrhein-Westfalen
Johanniter GmbH
Evangelisches Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 981-0
info@mg.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/
moenchengladbach

Johanniter-Krankenhäuser
Rheinhausen GmbH
Kreuzacker 1-7
47228 Duisburg
Telefon 02065 97-0
info@johanniter-rheinhausen.de
www.johanniter.de/kliniken/
rheinhausen

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Bonn
Johanniterstraße 3-5
53113 Bonn
Telefon 0228 543-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus Bonn
Waldstraße 73
53177 Bonn
Telefon 0228 383-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Johanniter-Kliniken Hamm GmbH
Werler Str. 110
59063 Hamm
Telefon: 02381 589-0
info@hamm.johanniter-kliniken.de
www.hamm.johanniter-kliniken.de

Standort Nassauerstraße
Nassauerstraße 13-19
59065 Hamm
Telefon: 02831 18-0

Standort Knappenstraße
Knappenstraße 19
59071 Hamm
Telefon: 02381 18-1205

Sachsen-Anhalt
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Stendal
Wendstraße 31
39576 Stendal
Telefon 03931 66-0
krankenhaus@sdj.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/genthin-
stendal

user · **Johanniter-Seniorenhäuser** · Johanniter-Seniorenhäuser · Johanniter-Seniorenhäuser · Johanniter-Seniorenhäuser · Johanniter-Seniorenhäuser · Johanniter-Seniorenhäuser · Johanniter-Sen



Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-409
info@jose.johanniter.de
www.jose.johanniter.de

Niederlassung
Regionalzentrum West
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 223018-0
Telefax 0421 223018-18
info-nord@jose.johanniter.de

Niederlassung
Regionalzentrum Ost
Bismarckstraße 38/39
39576 Stendal
Telefon 03931 2186-0
Telefax 03931 2186-79
info-ost@jose.johanniter.de

Niederlassung
Regionalzentrum Süd
Eichwiesenring 9
70567 Stuttgart
Telefon 0711 72636-400
Telefax 0711 72636-401
info-sued@jose.johanniter.de

Niederlassung
Regionalzentrum West
Siegburger Straße 197
50679 Köln
Telefon 0221 299913-800
Telefax 0221 299913-899
info-west@jose.johanniter.de

Region Nord / Bremen
Johanniterhaus Bremen gGmbH*
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 2040-0
info-bremen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/bremen

Niedersachsen
Johanniterhaus Celle**
Wittestraße 7
29225 Celle
Telefon 05141 9486-0
info-celle@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/celle

Johanniterhaus Dannenberg gGmbH*
(mit Einrichtungen in Dannenberg,
Clenze und Quickborn)
Lüchower Straße 69
29451 Dannenberg
Telefon 05861 805-0
info-dannenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
dannenberg

Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen
Kreipeweg 11
30459 Hannover-Ricklingen
Telefon 0511 12358-0
rezeption-ricklingen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/hannover

Johanniter-Haus Empelde
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg
Telefon 0511 4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/empelde

Johanniter-Stift Elze
Sehlder Straße 6
31008 Elze
Telefon 05068 93344-0
info-elze@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elze

Johanniter-Stift Gronau
Junkernstraße 6
31028 Gronau
Telefon 05182 90887-0
info-gronau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/gronau

Schleswig-Holstein
Johanniter-Haus Mutter Eva von
Tiele-Winckler
Am Burgberg 2
21465 Wentorf
Telefon 040 729052-0
info-wentorf@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wentorf

Johanniter Seniorenanlage
Heinrich Gau*
Kirchstieg 9
22880 Wedel
Telefon 04103 8088-0
info-wedel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wedel

Johanniter-Haus am Königsteich
Segeberger Straße 40
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 165-0
info-bad-oldesloe@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad_oldesloe

Johanniter-Quartier Lübeck
Waisenallee 12
23556 Lübeck
Telefon 0451 48696-300
info-luebeck@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
luebeck-waisenallee

Seniorenwohnsitz Quellenhof
Buntekuhweg 20-26
23558 Lübeck
Telefon 0451 89946-01
info-quellenhof@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luebeck

Haus Mönkeberg*
Am Eksol 8
24248 Mönkeberg
Telefon 0431 9901-0
info-moenkeberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
moenkeberg

Johanniter-Haus Lindenspark
Esmarckstraße 22/24
25335 Elmshorn
Telefon 04121 809-0
info-elmshorn@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elmshorn

Johanniter-Haus am Rosarium
Großer Sand 63
25436 Uetersen
Telefon 04122 9660-0
info-uetersen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/uetersen

Johanniter-Haus Wyk auf Föhr
Rebbelstieg 49
25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681 74749-0
info-wyk@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wyk_auf_foehr

Altenzentrum Sylt-Westerland
Steinmannstraße 63
25980 Sylt/OT Westerland
Telefon 04651 9864-0
info-sylt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Johanniter-Haus Westerland
Wenningstedter Weg 66
25980 Sylt/OT Westerland
Telefon 04651 9950-600
info-westerland@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Region Ost / Berlin
Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde**
Finckensteinallee 123-125
12205 Berlin
Telefon 030 847910-0
info@johanniterstift-berlin.de
www.johanniter.de/senioren/berlin

Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal
Straße am Flugplatz 46
12487 Berlin
Telefon 030 6322267-0
info-johannisthal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-johannisthal

Johanniter-Stift Berlin-Tegel
Karolinenstraße 21
13507 Berlin
Telefon 030 33842855-01
info-tegel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-tegel

Brandenburg
Johanniter-Seniorenzentrum
Jüterbog GmbH**
Planeberg 10-14
14913 Jüterbog
Telefon 03372 44391-199
info-jueterbog@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/jueterbog

Mecklenburg-Vorpommern
Johanniterhaus Bad Doberan
Thünenstraße 25
18209 Bad Doberan
Telefon 038203 57-3
info-baddoberan@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad-doberan

Niedersachsen
Johanniterhaus Braunschweig**
St. Annen-Konvent
Madamenweg 9
38118 Braunschweig
Telefon 0531 28106-0
info-braunschweig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
braunschweig

Johanniterhaus
Johann Sebastian Bach
Johann-Sebastian-Bach-Straße 9
38226 Salzgitter
Telefon 05341 8462-0
info-salzgitter@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/salzgitter

Johanniterhaus am See
Zum Salzgittersee 32
38226 Salzgitter
Telefon 05341 83630-0
info-salzgitter-see@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
salzgitter-see

Sachsen
Johanniter-Stift Dohna
Burgstraße 79
01809 Dohna
Telefon 03529 52666-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dohna

Johanniterhaus Heidenau
Friedrich-Engels-Straße 15
01809 Heidenau
Telefon 03529 5057-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/heidenau

Johanniterhaus
„Am Mariannenpark“ Leipzig
Taubestraße 67
04347 Leipzig
Telefon 0341 2398-0
info.leipzig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/leipzig

Johanniterhaus „Am Berg“ Lößnitz
Ringstraße 13
08294 Lößnitz
Telefon 03771 366-0
info-loessnitz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loessnitz

Sachsen-Anhalt
Johanniterhaus Mansfeld
Sangerhäuser Straße 34a
06343 Mansfeld
Telefon 034782 875-0
info-mansfeld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/mansfeld

Johanniterhaus Nebra
August-Bebel-Straße 1
06642 Nebra
Telefon 034461 360-0
info-nebra@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/nebra

Johanniter-Stift im Altstadtquartier
Max-Otten-Straße 12-12a
39104 Magdeburg
Telefon 0391 55683-100
info-magdeburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
magdeburg

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2025



Bremen
Neurologisches
Rehabilitationszentrum
Friedehorst gemGmbH
Rotdornallee 64
28717 Bremen
Telefon 0421 277437-0
info@hb.johanniter-kliniken.de
www.nrzfriedehorst.de

Nordrhein-Westfalen
Johanniter-Ordenshäuser
Bad Oeynhausen gemGmbH
Johanniterstraße 7
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731 151-0
info@ahb-klinik.de
www.ahb-klinik.de

Klinik am Korso gGmbH
Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
Ostkorso 4
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731 181-0
info@klinik-am-korso.de
www.johanniter.de/kliniken/korso

Ambulantes Reha- und Therapie-
zentrum Dortmund GmbH –
Klinik am Stein
Feldstraße 77
44141 Dortmund
Telefon 0231 488285-0
www.ambulantes-rehazentrum-
dortmund.de

Johanniter-Klinik
am Rombergpark GmbH
Am Rombergpark 42
44225 Dortmund
Telefon 0231 610609-0
info@do.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/dortmund

Neurologisches interdisziplinäres
Behandlungszentrum (NiB)
Stolberger Straße 307-309
50933 Köln
Telefon 0221 272717-0
info@nib-koeln.de
www.nibkoeln.de

Johanniter-Klinik Godeshöhe GmbH
Waldstraße 2 – 10
53177 Bonn
Telefon 0228 381-0
info@go.johanniter-kliniken.de
www.godeshoehe.de

Kinderfachklinik
Bad Sassendorf GmbH
Lütgenweg 2
59505 Bad Sassendorf
Telefon 02921 9600-0
info@bs.johanniter-kliniken.de
www.kinderfachklinik.de

Rheinland-Pfalz
Johanniter-Tagesklinik Koblenz GmbH
Koblenzer Straße 157b
56073 Koblenz
Telefon 0261 204040
verwaltung@ko.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-tagesklinik-koblenz.de

Therapiezentrum Koblenz GmbH
Neversstraße 7-11
56068 Koblenz
Telefon 0261 303300
sekretariat@tz-mvz-koblenz.de
www.tz-mvz-koblenz.de

Johanniter GmbH
Johanniter-Zentrum für Kinder-
und Jugendpsychiatrie Neuwied
Am Carmen-Sylva-Garten 6 – 10a
56564 Neuwied
Telefon 02631 39440
verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-zentrum.de



Medizinisches Versorgungszentrum
Treuenbrietzen GmbH
Johanniterstraße 1, Haus 21
14929 Treuenbrietzen
www.mvz-treuenbrietzen.de

Medizinisches Versorgungszentrum
Gronau GmbH
Johanniterstraße 1
31028 Gronau
Telefon 05182 92150
info@johanniter-gronau.de

Johanniter-Zentrum für ambulante
Versorgung Bad Oeynhausen GmbH
Ludwig-Weber-Straße 1a
32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0573 151-6200
info@mvz-badoeynhausen.de
www.mvz-badoeynhausen.de

Johanniter-Zentren für Medizinische
Versorgung in der Altmark GmbH
Wendstraße 31
39576 Stendal
Telefon 03931 661588
info@jzmv.johanniter.de

Medizinisches Versorgungszentrum
Mönchengladbach GmbH
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 981-0

Johanniter Medizinisches
Versorgungszentrum Rheinland GmbH
Am Carmen-Sylva-Garten 6-10a
56564 Neuwied
Telefon 02631 3944-0
verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

Johanniter MVZ Mittelrhein GmbH
Johanniterstraße 3-5
53113 Bonn
Telefon 02631 3944-0

Medizinisches Versorgungszentrum
am Ev. Krankenhaus Hamm GmbH
Werler Straße 110
59063 Hamm
Telefon 02381 589-0
anmeldung@mvzhamm.com

Medizinisches Versorgungszentrum
am St. Marienhospital Hamm GmbH
Nassauer Str. 13-19
59065 Hamm
Tel. 02381 18-0
kontakt@mvz-hamm.de
www.mvz-hamm.de



Johanniter-Hospiz Bonn
Waldstraße 73
53177 Bonn
Telefon 0228 383-339
hospiz@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

Lilge-Simon-Stift*
Feldberg 1
28757 Bremen
Telefon 0421 626707-0
info-hospiz-bremen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/hospiz-bremen

Hospizhaus Heidekreis*
Koppelweg 1-3
29683 Dorfmark
Telefon 05163 29153-11
info-hospiz-heidekreis@
jose.johanniter.de
www.johanniter.de/hospiz-heidekreis

Johanniterhaus
St. Laurentius zu Loburg
An der Kesselspringe 10
39279 Loburg
Telefon 039245 91-200
info-loburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loburg

Johanniterhaus Genthin-Wald
Wald Nr. 4
39307 Genthin
Telefon 03933 978-100
info-genthin@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/genthin

Johanniterhaus Bethanien
Oschersleben
Gartenstraße 34/35
39387 Oschersleben
Telefon 03949 936-0
info-oschersleben@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
oschersleben

Johanniterhaus Lutherstift Stendal
Uppstall 12
39576 Stendal
Telefon 03931 66939-10
info-stendal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/stendal

Johanniterhaus
Pfarrer Franz Gardelegen
Ernst-Thälmann-Straße 4/6
39638 Gardelegen
Telefon 03907 77589-0
info-gardelegen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
gardelegen

Johanniterhaus Rieseberg
Gardelegen
Tiedgestraße 14
39638 Gardelegen
Telefon 03907 7215-0
info-gardelegen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/gardelegen

Thüringen
Diakoniezentrum Bethesda Eisenberg
Johanniterstraße 1
07607 Eisenberg
Telefon 036691 49-4
info-eisenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/eisenberg

Johanniterhaus Heiligenstadt
Albert-Schweitzer-Straße
17
37308 Heiligenstadt
Telefon 03606 5067-0
info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heiligenstadt

Johanniterhaus Heiligenstadt
am Richteberg
Richteberg 2a
37308 Heiligenstadt
Telefon 03606 5560-0
info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heiligenstadt

Region Süd / Baden-Württemberg
Johanniter-Haus am Waldpark
Trajanstraße 70
68526 Ladenburg
Telefon 06203 9264-0
info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/ladenburg

Johanniter-Pflegezentrum
im Seniorenstift Heinrich Vetter
Goethestraße 4
68549 Ilvesheim
Telefon 0621 43288-0
info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
ilvesheim

Johanniter-Haus Heilbronn
Mozartstraße 21
07407 Heilbronn
Telefon 07131 998-0
info-heilbronn@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
heilbronn

Johanniter-Haus Pleidelsheim
Beiinger Straße 41
74385 Pleidelsheim
Telefon 07144 8001-0
info-pleidelsheim@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
pleidelsheim

Johanniter-Haus Tannenloh
Tannenweg 12
74821 Mosbach
Telefon 06261 8002-0
info-mosbach@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/mosbach

Johanniter-Haus Waibstadt*
Lange Straße 62
74915 Waibstadt
Telefon 07263 60585-0
info-waibstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/waibstadt

Johanniter-Seniorenzentrum
Hermaringen
Schillerstraße 7
89568 Hermaringen
Telefon 07322 1493-0
info-hermaringen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
hermaringen

Rosenstein-Einrichtungen
Johanniter-Pflegewohnhaus
Haus Kielwein
Ziegelwiesenstraße 8
73540 Heubach
Telefon 07173 92780-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/heubach

Johanniter-Pflegewohnhaus
Am Seltenbach
Seltenbachstraße 1
73457 Essingen
Telefon 07365 92065-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/essingen

Johanniter-Pflegewohnhaus
im Pfarrgarten
Heubacher Straße 12/1
73563 Mögglingen
Telefon 07174 80391-0
info-rosenstein@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
moegglingen

Bayern
Johanniter-Haus Herrsching
Reineckestraße 16b
82211 Herrsching
Telefon 08152 39566-0
info-herrsching@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
herrsching

Hessen
Johanniter-Stift Buseck
Johanniterplatz 1
35418 Buseck
Telefon 06408 50348-0
info-buseck@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/buseck

Johanniter-Stift Karben
Lohgasse 11
61184 Karben
Telefon 06039 92631-0
info-karben@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/karben

Johanniter-Haus Dietrichsroth*
Taanusstraße 54
63303 Dreieich
Telefon 06103 9806-0
info-jhd@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dreieich

Johanniter-Haus Lorsch
Mannheimer Straße 36-38
64653 Lorsch
Telefon 06251 98921-0
info-lorsch@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/lorsch

Johanniter-Haus Wreschnitzal
Erikastraße 2
64668 Rimbach
Telefon 06253 990-0
info-jhw@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/rimbach

Rheinland-Pfalz
Johanniter-Haus Kleinniedesheim
Unterwegsgasse 5
67259 Kleinniedesheim
Telefon 06239 933-0
info-jhkln@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
kleinniedesheim

Region West / Nordrhein-Westfalen
Johanniter-Stift Lügde
Kanalstraße 19-21
32676 Lügde
Telefon 05281 9814-0
info-luegde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luegde

Johanniter-Stift Meerbusch*
Schackumer Straße 10
40667 Meerbusch
Telefon 02132 135-0
info-meerbusch@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
meerbusch

Johanniter-Zentrum Kaarst
Am Sandfeld 35
41564 Kaarst
Telefon 02131 4067-0
info-kaarst@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/kaarst

Johanniter-Stift Erkelenz
Südpromenade 24
41812 Erkelenz
Telefon 02431 949-0
info-erkelenz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/erkelenz

Johanniter-Stift Wassenberg
Johanniterweg 1
41849 Wassenberg
Telefon 02432 493-0
info-wassenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wassenberg

Johanniter-Hausgemeinschaft
Wassenberg
Johanniterweg 2
41849 Wassenberg
Telefon 02432 493-0
info-wassenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wassenberg

Johanniter-Stift Wuppertal
Edith-Stein-Straße 23
42329 Wuppertal
Telefon 0202 4594-0
info-wuppertal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wuppertal

Johanniter-Haus Radevormwald
Höhweg 8
42477 Radevormwald
Telefon 02195 80378-0
info-radevormwald@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
radevormwald

Johanniterheim Velbert*
Cranachstraße 58
42549 Velbert
Telefon 02051 80313-0
info-velbert@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/velbert

Johanniter-Haus Hörde
Virchowstraße 6
44263 Dortmund
Telefon 0231 567706-0
info-hoerde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
hoerde

Johanniter-Stift Dortmund
Am Marksbach 32
44269 Dortmund
Telefon 0231 9491-0
info-dortmund@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
dortmund

Johanniter-Stift Gelsenkirchen
Herforder Straße 16
45892 Gelsenkirchen
Telefon 0209 7005-0
info-gelsenkirchen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
gelsenkirchen

Johanniter-Stift Duisburg
Wildstraße 10
47057 Duisburg
Telefon 0203 9308-0
info-duisburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/duisburg

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2025



Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
 Finckensteinallee 123
 12205 Berlin
 Telefon 030 844 1590-0
 Telefax 030 844 1590-98
 info@johs.johanniter.de
 www.johs.johanniter.de

Johanniter Service GmbH
 Franklinstraße 14
 10587 Berlin
 Telefon 030 6396300-201
 Telefax 030 6396300-202
 info@jsg.johanniter.de

Johanniter-Dienstleistungsgesellschaft mbH*
 Franklinstraße 14
 10587 Berlin
 Telefon 030 6396300-201
 Telefax 030 6396300-202
 info@jdg.johanniter.de

Johanniter-Dienstleistungsgesellschaft mbH*
 Hermannstraße 2
 31812 Bad Pyrmont
 Telefon 05281 1685-0
 Telefax 05281 1685-12
 info@jdg.johanniter.de

* bis 31.03.2026 CEBONA GmbH

Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen GmbH
 Zentrum für Pflege und Wohnen***
 Kreuzacker 1
 47228 Duisburg
 Telefon 02065 60063
 s.pieper@johanniter-rheinhausen.de
 www.johanniter.de/senioren/
 duisburg-rheinhausen

Johanniter-Stift Münster
 Weißenburgstraße 48
 48151 Münster
 Telefon 0251 703597-0
 info-muenster@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 muenster

Johanniter-Stift Brauweiler
 Erfurter Straße 2
 50259 Pulheim-Brauweiler
 Telefon 02234 68822-0
 info-brauweiler@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 brauweiler

Johanniter-Stift Gut Heuserhof*
 Giershausener Weg 21
 50767 Köln
 Telefon 0221 979405-0
 info-heuserhof@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Ehrenfeld
 Mechtternstraße 28
 50823 Köln
 Telefon 0221 5695-0
 info-koeln-ehrenfeld@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Zollstock
 Sibille-Hartmann-Straße 1
 50969 Köln
 Telefon 0221 34092-0
 info-koeln-zollstock@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Flittard
 Roggendorfstraße 39
 51061 Köln
 Telefon 0221 922358-0
 info-koeln-flittard@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Höhenhaus
 Sigwinstraße 35
 51061 Köln
 Telefon 0221 89009-710
 info-koeln-hoehenhaus@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Kalk
 Kapellenstraße 52
 51103 Köln
 Telefon 0221 89009-510
 info-koeln-kalk@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Poll
 Jakob-Kneip-Straße 15
 51105 Köln
 Telefon 0221 993813-100
 info-koeln-poll@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Porz*
 Königsberger Straße 11
 51145 Köln
 Telefon 02203 306-0
 info-koeln-porz@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Finkenbergr*
 Konrad-Adenauer-Straße 16
 51149 Köln
 Telefon 02203 9340-0
 info-koeln-finkenbergr@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/koeln

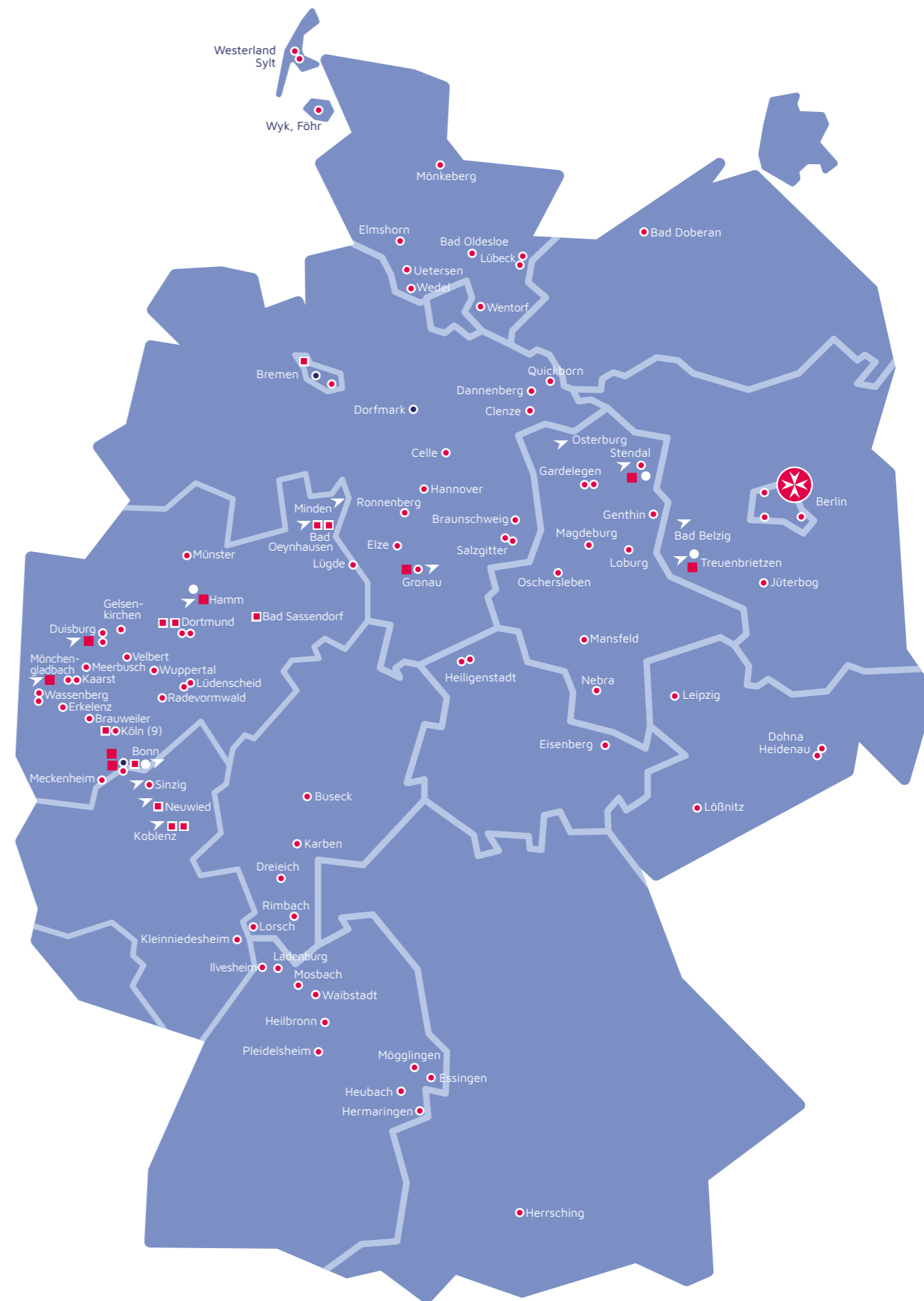
Johanniterhaus Evangelisches Alten- und Pflegeheim Bad Godesberg gGmbH***
 Beethovenallee 27-31
 53173 Bonn
 Telefon 0228 8204-0
 info@jh-bonn.de
 www.johanniter.de/senioren/bonn

Johanniter-Stift Meckenheim
 Le-Mée-Platz 3
 53340 Meckenheim
 Telefon 02225 7081-0
 info-meckenheim@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 meckenheim

Johanniter-Haus Lüdenscheid
 Hagedornskamp 11-15
 58507 Lüdenscheid
 Telefon 02351 567730
 info-luedenscheid@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 luedenscheid

Johanniter-Stift Oeneking*
 Harlingerstraße 7-9
 58509 Lüdenscheid
 Telefon 02351 186-0
 info-oeneking@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/oeneking

Rheinland-Pfalz Johanniter-Haus Sinzig
 Renngasse 7
 53489 Sinzig
 Telefon 02642 990510
 info-sinzig@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/sinzig



- Sitz der Johanniter GmbH
 Johanniter Seniorenhäuser GmbH
 Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
 Johanniter Service Gesellschaft mbH
 CEBONA GmbH
- Krankenhäuser
- Fach- und Rehabilitationskliniken
- Standorte der Kassenarztsitze in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)
- Seniorenhäuser
- Hospize
- Pflegeschulen

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2025

Impressum

Herausgeber: Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111, 12205 Berlin
Tel. 030 2309970-0, Fax -419
info@johanniter-gmbh.de

Redaktion: Regina Doerr, Carina Martinetz
Grafische Konzeption: Stephanie Staats-Jürgens


© Johanniter GmbH · Jegliche Vervielfältigung in
allen Medien nur mit Zustimmung der Rechteinhaber.

Im Jahresbericht werden teilweise KI-generierte oder
-unterstützte Bilder verwendet.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE16 3702 0500 0001 2848 03
BIC: BFSWDE33XXX

www.johanniter-gmbh.de

 JohanniterKliniken
JohanniterSeniorenhaeuser

 johanniterkliniken
johanniter_seniorenhaeuser

 Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH

 johanniter_kliniken
johanniter_senioren

